

Shrī Vishnusahasranāma Stotram



Die Hymne der 1000 Namen Shrī Vishnus

In Sanskrit-Umschrift und in deutsch

**Mit der Wort-für-Wort-Erläuterung
von Adi Shankara**

Vorwort

Wenn auch die wesentliche Wirkung des Vishnusahasranama sich im Klang der Rezitation des Stotras entfaltet, so ist es doch schön, sich auch einmal eine deutsche Übersetzung davon zu Gemüte zu führen.

Die hier vorliegende deutsche Übersetzung erfolgte aus englischen Übersetzungen, die – ebenso wie der Sanskrit-Text in lateinischer Umschrift – an verschiedenen Stellen im Internet zu finden waren.

Die besonders wertvolle Wort-für-Wort-Übersetzung der eigentlichen tausend Namen, die das Mittelstück des Stotras ausmachen, stammt von Adi Shankara, einem der berühmtesten Meister der vedischen Tradition.

Das Vishnusahasranama ist, ebenso wie die berühmte Bhagavad-Gita, ein Teil des großen Epos Mahabharata von Maharishi Veda Vyasa. Die Hintergrundgeschichte erzählt: Bhishma, der Waffenlehrer der Pandavas und Heerführer der Kauravas, liegt nach der großen Schlacht von Kurukshetra im Sterben. Vermittels seiner Yogakraft vermag er den Zeitpunkt seines Todes selbst zu bestimmen.

König Yudhishtira, die Verkörperung des Dharma, ist traurig über den bevorstehenden Tod seines Lehrers und vor allem betrübt darüber, dass er dafür mitverantwortlich ist. In dieser Situation stellt Yudhishtira dem von Freunden und Schülern umgebenen Bhishma die Frage, was das höchste Dharma ist und mit welcher Methode man am einfachsten und schnellsten das höchste Ziel des menschlichen Lebens erreichen kann. Bhishmas Antwort ist: das Vishnusahasranama.

Der vorliegende Text darf – aber bitte in unveränderter Form – beliebig weitergegeben werden.

Viel Freude an der deutschen Übersetzung.

Michael Stibane

Bonn im Februar 2007

Om

shuklāambaradharam vishnum shashivarnam chaturbhujam
prasannavadanam dhyāyet sarva vighnopashāntaye

In weiß gekleidet bist Du, o Alldurchdringender und erstrahlst in der Farbe des Mondes.
Mit vier Armen ausgestattet bist Du, der Allwissende. Ich meditiere über Dein immerdar
lächelndes Gesicht und bete zu Dir: „Beseitige alle Hindernisse auf meinem Weg!“

vyāsam vasishtha naptāram shakteh pautramakalmasham
parāsharātmajam vande shukatātam taponidhim

Ich verneige mich vor Dir, o Vyasa, der Schatzkammer der Askese, dem Urenkel von Vasishtha,
dem Enkel von Shakti, dem Sohn des Parashara und dem Vater von Shuka.

vyāsāya vishnu-rūpāya vyāsa rūpāya vishnave
namo vai brahma nidhaye vāsishthāya namo namah

Ich verneige mich vor Vyasa, der Vishnu ist und vor Vishnu, der Vyasa ist. Wieder und wieder
verneige ich mich vor Ihm, der in der Familie von Vasishtha geboren wurde.

avikārāya shuddhāya nityāya paramātmāne
sadaika rūpa rūpāya vishnave sarva jishnave

Ich verneige mich vor Vishnu, der rein und stets unberührt ist, vor dem Unveränderlichen, Ewigen,
der die höchste Wahrheit ist, dem All-Sieger.

yasya smarana mātrena janmasam sāra bandhanāt
vimuchyate namastasmai vishnave prabhavishnave

om namo vishnave prabhavishnave

Ich verneige mich vor Ihm, dem allmächtigen Vishnu – der bloße Gedanke an Ihn befreit einen für
alle Zeiten von den Fesseln der Geburten und Tode.

Verehrung dem allmächtigen Vishnu.

shrī vaishampāyana uvācha:
shrutvā dharmānasheshena pāvanāni cha sarvashah
yudhishtirah shāntanavam punarevā-bhyabhāshata

Sri Vaishampayana sprach:

Nachdem er vieles über Dharma vernommen hatte, welches das Leben trägt und über die
großartigen Methoden, die Sünden aus dem eigenen Leben zu tilgen und dauerhafte Reinheit zu
erlangen, befragte Yudhishtira erneut Bhishma, die Heimstätte ewigen Friedens.

yudhishtira uvācha:
kimekam daivatam loke kimvapyekam parāyanam
stuvantah kam kamarchantah prāpnuyur-mānavāh shubham

Yudhishtira fragte:

Welches ist, o Großvater, in diesem ausgedehnten Universum der eine Gott, bei dem man
Zuflucht nehmen soll? Wer ist der Eine, den die Wesen verehren und anbeten sollen, um die
große Erlösung zu erlangen? Wer ist es, den man mit Liebe verehren soll?

ko dharmah sarvadharmānām bhavatah paramo matah
kin japan muchyate jantur-janmasam-sāra-bandhanāt

Welches Dharma ist so hoch, dass es kein höheres als dieses gibt? Wessen Namen sollte man stets besingen, um Befreiung von der grausamen Bindung an die Welt der Geburten und Tode zu erlangen?

shrī bhīshma uvācha:

jagatprabhum devedevam anantam purushottamam
stuvannāma-sahasrena purushah satatotthitah

tameva chārchayannityam bhaktyā purusham avyayam
dhyāyan stuvannamasyamshcha yajamānastameva cha

anādinidhanam vishnum sarvalokamaheshvaram
lokādhyaksham stuvannityam sarvaduḥkhātigo bhavet

brahmanyam sarvadharmagyam lokānām kīrtivardhanam
lokanātham mahadbhūtam sarvabhūtabhavodbhavam

esha me sarvadharmānām dharmoadhikatamo matah
yadbhaktyā pundarī-kāksham stavairarchennarah sadā

paramam yo mayattejah paramam yo mahattapah
paramam yo mahad brahma paramam yah parāyanam

pavitrānām pavitram yo mangalānām cha mangalam
daivatam devatānām cha bhūtānām yoavyayah pitā

yatah sarvāni bhūtāni bhavantyādiyugāgame
yasmim shcha pralayam yānti punareva yugakshaye

tasya lokapradhānasya jagannāthasya bhūpate
vishnornāmasahasram me shrunu pāpabhayāpaham

yāni nāmāni gaunāni vikhyātāni mahātmanah
rishibhih parigītāni tāni vakshyāmi bhūtaye

Der gesegnete Bhishma antwortete:

Wer mit unendlicher Hingabe die tausend Namen des höchsten Purusha chantet, die tausend Namen des Herrn des Universums, des Gottes der Götter, des Unbegrenzten, der erlangt Befreiung von der grausamen Bindung an die Welt der Geburten und Tode.

Wer ununterbrochen, Tag für Tag, jenen unveränderlichen Purusha verehrt und anbetet – Ihn, Shri Vishnu, der ohne Anfang und ohne Ende ist, den Herrn der Welten, den Herrscher über das Universum – der wird ganz unfehlbar von allem Kummer im Leben befreit.

Ihm Lobeshymnen zu chanten und Ihn, den Lotusäugigen mit großer Hingabe zu verehren und zu besingen, den Schöpfer und Behüter des Veda, den alleinigen Kenner des Dharma, der den Ruhm jener mehrt, die in dieser Welt leben, den Meister des Universums, der die innere Realität und Wahrheit von allem ist, was lebt und der über das Leben aller Wesen entscheidet – dieses Dharma ist das Höchste.

Das, was das höchste Licht ist, das, was das höchste Opfer ist, das, was das höchste Brahman ist, ist die höchste Zuflucht, die ich kenne.

Bitte vernimm von mir die tausend heiligen Namen, die alle Sünden hinwegwaschen – die Namen von Ihm, der der Reinste der Reinen ist, der Heiligste der Heiligen, der Gott der Götter, des Vaters, der unter allen Wesen frei von Tod ist, aus dem alle Wesen zu Beginn der Schöpfung geboren wurden und in dem alle Wesen sich am Ende des Universums auflösen, die Namen des Herrn der Welten, der die Last dieser Welt trägt.

Ich werde dich auf die rechte Weise diese ruhmreichen Namen lehren, die seine erhabenen Eigenschaften aufzählen und von den Sehern besungen werden, damit alle Wesen in diesem weithin ausgebreiteten Universum glücklich werden und gedeihen.

rishirnāmnām sahasrasya vedavyāso mahāmuniḥ
chandoanushtup tathā devo bhagavān devakīsutah

amritām shūdbhavo bījam shaktirdevakī nandanah
trisāmā hrudayam tasya shāntyarthe viniyuḡyate

Diese tausend Namen, o Yudhishtira, werden gesungen, um Frieden zu schaffen. Veda Vyasa ist ihr Rishi, das Metrum ist Anushtubh und die Gottheit der Sohn der Devaki. Ihre Wurzeln gründen in der unsterblichen Wirklichkeit des Lebens, ihre Stärke ist der Sohn der Devaki und sein Herz ist die Einheit der Drei.

vishnum jishnum mahāvishnum prabhavishnum maheshvaram
anekarūpa daityāntam namāmi purushottamam

Ich verneige mich vor Ihm, der alles durchdringt, dem allzeit Siegreichen, der in jedem Wesen seinen Wohnsitz hat, vor dem Gott der Götter, dem Töter der Asuras, dem Besten aller Purushas.

asya shrī vishnordivya sahasranāma stotra mahāmantrasya

shrīvedavyāso bhagavānrishihanushtup chandah
shrī mahāvishnuh paramātmā shrīmannārāyano devatā
amrutām shūdbhavo bhānuriti bījam
devakī nandanah srashteti shaktih
udbhavah kshobhano deva iti paramo mantrah
shankhabhrinnandakī chakrīti kīlakam
shārngā dhanvā gadādhara ityastrama
rathāngā pānir akshobhya iti netrama
trisāmā sāmagah sāmeti kavacham
ānandam parabrahmeti yonih
rituh sudarshanah kāla iti digbandhah
shrīvishvarūpa iti dhyānam
shrīmahāvishnu prītyarthe sahasranāmajape viniyogah

Der Rishi dieses großen Mantras der tausend Namen von Shri Vishnu ist der berühmte Veda Vyasa, das Metrum ist Anushtubh, die Gottheit ist Shriman Narayana, das höchste Selbst, der Alldurchdringende, sein Samen ist „Amritamshudbhavo Bhanu“, seine Kraft ist Devakis Sohn (Shri Krishna). Das zentrale Wesensmerkmal des Mantras ist „shankhabhrinnandaki chakri“, seine Waffe ist „sharnga dhanva gadadhara“, sein Auge „rathanga panih akshobhyah“, seine Rüstung „tri-sama samagas sama“. Sein Mutterschoß ist „Anandam para brahma“. Sein die vier Himmelsrichtungen umgrenzendes Gehege ist „rituh sudarshanah kala“. Seine Meditation ist die der kosmischen Allform. Sein Nutzen und Zweck liegt darin, dass die tausend Namen dazu verwendet werden, Shri Vishnu zu preisen und Ihn zu erfreuen.

Dhyānam

Meditation

kshīrodhanvatpradeshe shuchimanivilasatsaikate mauktikānām
mālākliptāsanasthah sphatikamaninibhairmauktikairmanditāngah

shubhraitabhairair adabhraitair uparivirachitair muktapīyūsha varshaih
ānandī nah punīyādarinalinagadā shankhapānirmukundah

Möge Mukunda uns das Heil schenken, der Diskus, Keule, Muschelhorn und Lotus in den Händen hält, dessen Körper überall mit durchscheinenden Spatika-Perlen geschmückt ist, der Seinen Wohnsitz inmitten des Milchozeans hat, dessen Sand im Licht reiner Edelsteine erstrahlt und der sich unendlicher Seligkeit erfreut, während die weißen Wolken über Seinem Kopf den Nektar des Unsterblichkeitstrankes herabregnen.

bhūh pādaū yasya nābhirviyadasuranilashchandra sūryau cha netre
karnāvāshāh shiro dyaurmukhamapi dahano yasya vāsteyamabdhih
antahstham yasya vishvam suranarakhagago bhogigandharvadaityaih
chitram ramramyate tam tribhuvana vapusham vishnumīsham namāmi

Ich verneige mich vor Shri Vishnu, dessen Körper die drei Welten umfasst. Seine Füße sind die Erde, der Himmelsraum Sein Nabel, der Wind Sein Atem, Sonne und Mond sind Seine Augen. Die Himmelsrichtungen sind Seine Ohren und der Himmel Sein Haupt. Sein Gesicht ist das Feuer und der Ozean Sein Bauch. In Ihm existiert das gesamte Universum. In Ihm spielen und in Ihm freuen sich die verschiedenen Arten der Devas, Menschen, Vögel, Rinder, Schlangen, Gandharvas und Asuras ihres Lebens.

shāntākāram bhujaga-shayanam padmanābham suresham
vishvākhāram gagana-sadrisham meghavarnam shubhāngam

lakshmī-kāntam kamala-nayanam yogibhir-dhyāna-gamyam
vande vishnum bhava-bhaya-haram sarva-lokaika-nātham

Ich grüße ehrerbietig Shri Vishnu, den alleinigen Meister des Universums, dessen Ausstrahlung überaus friedvoll ist, der auf der kosmischen Schlange ruht, dessen Nabel einer Lotusblüte gleicht, den Herrn der Devas, den Stützer der Welten, der subtil und alldurchdringend wie der Himmel ist, dessen Hautfarbe der Farbe der Wolken gleicht, dessen Gestalt unübertrefflich schön ist, den Gemahl von Shri Lakshmi, dessen Augen den Blättern der Lotusblüte gleichen, über den die Yogis meditieren und der die Furcht vor der Welt der immer wiederkehrenden Geburten und Tode auslöscht.

meghashyāmam pīthakausheya-vāsam
srivata-sāngam kausthubhodh-bhāsithāngam
punyopeyatham pundarīkayathaksham
vande vishnum sarva-lokaika-nātham

Ich verneige mich vor Vishnu, dem alleinigen Herrn der Welten, dessen blaue Hautfarbe einer Wolke gleicht und der gelbe Gewänder trägt. Seine Brust wird von der Shrivatsa-Markierung geziert. Sein Körper erstrahlt im Lichte des Kausthubha-Edelsteins. Er ist von heiligen Wesen umgeben und seine großen Augen gleichen den Blättern der Lotusblüte.

sashankha chakram sakirīda kundalam
sapītha vastram sarasīruhekshanam
sahāravakshah sthalakausthubhasriyam
namāmi vishnum shirsachaturbhujam

Ich neige ehrerbietig mein Haupt vor dem vierhändigen Vishnu, der in seinen Händen spielerisch den Shankha und des Diskus trägt, der mit einer Krone und kostbaren Ohrringen geschmückt ist, der gelbe Gewänder trägt, dessen Augen dem Lotus gleichen und dessen Brust mit zahlreichen Schmuck-Ketten und dem Kausthubha-Mal geziert ist.

chāyāyām pārijāthasya hemasimhasanopari
āsinamambuda shyama māya thakshamalankritham

chandrananam chaturbāhum srivatsangitavakshasam
rukmani satyabhāmābhyam sahitam krishnam asrayei

Ich nehme Zuflucht zu Krishna, der mit Rukmani und Satyabhama zusammen ist, der im Schatten des wunscherfüllenden Parijata-Baumes auf einem goldenen Thron sitzt, dessen Hautfarbe einer dunklen Gewitterwolke gleicht, der lange, große Augen hat, dessen Gesicht dem Monde gleicht, der vier Hände hat und dessen Brust mit dem Shrivatsa-Mal geziert ist.

Om vishvasmai namah

Om, ich verneige mich vor dem allgegenwärtigen Herrn der Welten.

[Beginn der eigentlichen tausend Namen]

Om

vishvam vishnur vashatkāro
bhūta-bhavya-bhavat-prabhuh
bhūta-krid bhūta-bhrid bhāvo
bhūtātmā bhūta-bhāvanah 1

Om: Ganzheit, Fülle, Brahman

vishvam: Das All oder das Universum.

vishnur: Er, der alles durchdringt.

vashatkāra: Für den die Opferverse in den Yagyas rezitiert werden.

bhūta-bhavya-bhavat-prabhuh: Der Eine, welcher der Meister und jenseits von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist.

bhūta-krid: Der Schöpfer und Zerstörer aller Existenzen im Universum.

bhūtabhrid: Der das Universum stützt oder erhält oder regiert.

bhāva: Reines Sein.

bhūtātmā: Das Selbst aller Wesen.

bhūta-bhāvanah: Der alle Elemente erzeugt und entwickelt.

pūtātmā paramātmā cha
muktānām paramā gatih
avyayah purushah sākshī
kshetragyo 'kshara eva cha 2

pūtātmā: Der, dessen Natur Reinheit ist, der Reinheit ist.

paramātmā cha: Der der Höchste und das Selbst, der Atman, ist.

muktānām paramā gatih: Das höchste Ziel derer, die Befreiung erlangt haben.

avyayah: Der niemals zugrunde geht.

purusha: Der im Körper (pura) wohnt.

sākshī: Der Zeuge von allem.

kshetragyo: Der Kenner des Feldes oder des Körpers.

akshara eva cha: Der jenseits von Zerstörung unvergänglich ist.

yogo yoga-vidām netā
pradhāna-purusheshvarah
nārasimha-vapuh shrīmān
keshavah purushottamah 3

yogo: Der vermittelt Yoga erreicht werden kann.

yogavidām netā: Der Meister derer, die in dem obengenannten Yoga gegründet sind.

pradhāna-purusheshvarah: Der Meister von Pradhana oder Prakriti und von Purusha oder Jiva.

nārasimha-vapu: In dem die Körper eines Menschen und eines Löwen vereinigt sind.

shrīmān: An dessen Brust die Göttin Shri allezeit ruht.

keshavah: Dessen Keshas oder Locken schön sind.

purushottamah: Der Größte und Beste aller Purushas.

sarvah sharvah shivah sthānur
bhūtādir nidhir avyayah
sambhavo bhāvano bhartā
prabhavah prabhur īshvarah 4

sarvah: Der allwissende Ursprung aller Existenz.

sharvah: Zerstörer.

shivah: Der rein ist.

sthānur: Der beständig, unwandelbar und unveränderlich ist.

bhūtādir: Ursprung aller Elemente und von allem, was existiert.

avyayah nidhir: Das unwandelbare und unzerstörbare Sein, mit dem das Universum zur Zeit von Pralaya, der kosmischen Auflösung, verschmilzt und in dem es dann in einem samengleichen, unmanifestierten Zustand verbleibt.

sambhavo: Der aus seinem eigenen Willen heraus als Inkarnation geboren wird.

bhāvano: Der für alle Lebewesen das Karma und die Früchte des Karmas schafft, damit sie sich daran erfreuen.

bhartā: Der das Universum trägt und stützt.

prabhavah: Der, aus dem all die großen Elemente hervorgehen. Oder: der erhabene Geburten als Inkarnationen hat.

prabhur: Der Meister aller heiligen Handlungen.

īshvarah: Der unbegrenzte Herrschaft oder Macht über alle Dinge besitzt.

svayambhūh shambhur ādityah
pushkarāksho mahāsvanah
anādi-nidhano dhātā
vidhātā dhātur uttamah 5

svayambhūh: Der durch sich selbst existiert, niemand anderen als Ursache hat.

shambhur: Der seinen Verehrern Freude schenkt.

ādityah: Die goldenfarbene Person in der Sonnenkugel.

pushkarāksho: Dessen Augen den Blütenblättern des Pushkara oder Lotus gleichen.

mahāsvanah: Der den großen Klang – den Veda – hervorbringt.

anādi-nidhano: Das eine Sein, das weder Geburt noch Tod kennt.

dhātā: Der das Universum trägt und stützt.

vidhātā: Der die Karmas und ihre Früchte erschafft.

dhātur uttamah: Der höchste Rückhalt von allem.

aprameyo hrishīkeshah
padma-nābho mara-prabhuh
vishva-karmā manustvashtā
sthavishthah sthaviro dhruvah 6

aprameyo: Der nicht gemessen oder erkannt werden kann durch irgend eines der anerkannten Mittel der Wissensgewinnung wie Sinneserfahrung, Wahrnehmung, Schlussfolgerung usw.

hrishīkeshah: Der Meister der Sinne oder der, unter dessen Kontrolle die Sinne ihre Funktion ausüben.

padma-nābho: Er, in dessen Nabel (nābhi) der Lotus (padma) seinen Sitz hat, aus dem das Universum hervorgeht.

amara-prabhuh: Der Meister der Amaras oder der Todlosen, d.h. der Devas.

vishvakarmā: Er, dessen Karma (Aktivität) alles hervorbrachte, das existiert. Oder: Er, dessen Schöpfungsmacht einmalig und wunderbar ist.

manu: Er, der denkt.

stvashtā: Er, der alle Wesen zur Zeit der kosmischen Auflösung zusammenschrumpfen lässt (tānukarana).

sthavishthah: Er, der alles an Masse und Substantialität übertrifft.

sthaviro-dhruvah: Der Eine, der uralte und uranfänglich ist. Dies als singulärer Ausdruck: der Name zusammen mit der Bezeichnung seiner Qualifikation.

agrāhyah shāshvatah krishno
lohitākshah pratardana
prabhūtas trikakub-dhāma
pavitram mangalam param 7

agrāhyah: Der nicht von den Organen des Wissens verstanden oder vom Geist begriffen werden kann.

shāshvatah: Einer, der zu allen Zeiten existiert.

krishno: Sein-Bewusstsein-Seligkeit.

lohitākshah: Einer, dessen Augen rot gefärbt sind.

pratardana: Der Zerstörer von allem zur Zeit der kosmischen Auflösung.

prabhūtas: Großartig wegen seiner einzigartigen Eigenschaften wie Allmacht, Allwissenheit usw.

trikakub-dhāma: Der die Stütze (dhāma) der drei Regionen ist – oben, unten und in der Mitte.

pavitram: Der alles läutert.

mangalam param: Höchst glückverheißend.

īshānah prānadah prāno
jyeshthah shreshthah prajāpatih
hiranyagarbho bhūgarbho
mādhavo madhusūdanah 8

īshānah: Er, der alles kontrolliert und regelt.

prānadah: Der das Prana, die Lebenskraft, verleiht und aktiviert.

prāno: Das höchste Wesen.

jyeshthah: Der Älteste von allen; denn es gibt niemanden vor Ihm.

shreshthah: Der den höchsten Lobpreis verdient.

prajāpatih: Der Meister aller lebenden Wesen, denn Er ist Īshvara.

hiranyagarbho: Der der Ātman (das Selbst) sogar von Brahma, dem Schöpfer, ist.

bhūgarbho: Der die Welt in sich selbst hat.

mādhavo: Der Partner von Mā oder Māhālakshmī oder: jemand, der angemessenerweise
vermittels Madhu-Vidya erkannt wird.

madhusūdanah: Der Vernichter des Dämons Madhu.

īshvaro vikramī dhanvī
medhāvī vikramah kramah
anuttamo durādharshah
kritagyah kritir ātmavān 9

īshvara: Das allmächtige Wesen.

vikramī: Der Mutige.

dhanvī: Der mit dem Bogen Bewaffnete.

medhāvī: Der großartige Intelligenz besitzt und fähig ist, alle Schriften zu verstehen.

vikramah: Der das Samsāra überquert (kramana), d.h. transzendiert. Oder: Jemand, der Vih, den
Vogel, d.h. Garuda, als sein Reittier hat.

kramah: Vishnu wird Kramah genannt, weil er für seine Verehrer die Ursache von Kramana oder
der Überquerung des Ozeans des Samsāra ist oder: weil von Ihm das gesamte Krama oder die
Manifestation des Universums ausging.

anuttamo: Er, für den es keinen Größeren gibt.

durādharshah: Einer, den keiner (der Asuras) überwältigen kann.

kritagyah: Einer, der alles darüber weiß, was von den individuellen Wesen (Jivas) an Aktivitäten
ausgeführt werden soll. Auch: Einer, der sogar darüber erfreut ist, dass einfache Gaben wie
Blätter, Blumen, Früchte und Wasser dargebracht werden.

kritir: Das Wort bedeutet: was durch alle menschlichen Bemühungen oder Aktivitäten erreicht wird.

ātmavān: Einer, der in seiner eigenen Größe gegründet ist, d.h. der auf niemand anderen als auf
sich selbst angewiesen ist.

sureshah sharanam sharma
vishva-retāh prajā-bhavah
ahah samvasaro vyālah
pratyayah sarva-dārshanah 10

sureshah: Der Herr der Suras oder Devas. Es kann auch bedeuten: Der Größte von allen, die Gutes geben..

sharanam: Der den Kummer der Leidenden beseitigt.

sharma: Dessen Natur höchste Seligkeit ist.

vishva-retāh: Der Same des Universums.

prajā-bhavah: Aus dem alle Wesen hervorgehen.

ahah: Der Strahlende.

samvasaro: Da die Zeit aus Ihm entsteht, wird Vishnu Samvasara oder ein Jahr genannt.

vyālah: Da er wie eine Schlange nicht ergriffen werden kann, wird Er Vyālah genannt.

pratyayah: Dessen Natur Pratiti oder Pragya (Intelligenz) ist.

sarva-dārshanah: Einer, dessen Augen überall sind. Da der Herr alle Formen annimmt, ist ihm zugehörig, was alle Wesen erblicken.

ajah sarveshvarah siddhah
siddhih sarvādir achyutah
vrishākapir ameyātmā
sarva-yoga-vinishritah 11

ajah: Jemand, der keine Geburt hat.

sarveshvarah: Der Herr aller Herren oder der höchste Herr.

siddhah: Jemand, der immer in seiner eigenen Natur gegründet ist.

siddhih: Einer, dessen Natur es ist, das Bewusstsein in allen zu sein.

sarvādir: Einer, der die erste Ursache aller Elemente ist.

achyutah: Einer, der seine innere Natur und seine ihm innewohnenden Kräfte niemals verloren hat und niemals verlieren wird.

vrishākapir: Er, der alle Objekte der Wünsche freigebig verteilt.

ameyātmā: Einer, dessen Form oder Natur nicht gemessen und festgelegt werden kann.

sarva-yoga-vinishritah: Einer, der vollständig jenseits allen Gebundenseins ist.

vasur vasumanās satyas
samātmā sammitah samah
amoghah pundarīkāksho
vrishakarmā vrishākritih 12

vasur: Einer, in dem alle Wesen sind und er in allen Wesen.

vasumanāh: Der Ausdruck Vasu bedeutet Wohlstand oder Reichtümer. Hier zeigt er Großartigkeit an. Es bedeutet somit: Jemand, der einen großen Geist besitzt, d.h. einen Geist frei von allen Bindungen sowie von Zorn und anderen schlechten Eigenschaften.

satyah: Einer, dessen Natur Wahrheit ist.

samātmā: Einer dessen Geist Sama ist, ohne Parteilichkeit oder Zorn und daher derselbe gegenüber allen Wesen.

sammitah: Dieser Name kann in der Verbindung mit dem vorigen (samātmā) auf zwei Arten aufgeteilt werden: als samātmā + sammitah und als samātmā + asammitah.

samah: Einer, der zu allen Zeiten frei von Störungen ist.

amoghah: Einer, dessen Verehrung niemals fruchtlos ist, sondern stets reichlich Früchte zeitigt.

pundarīkāksho: Einer, der den Lotus des Herzens durchdringt und daher in diesem erkannt wird. Oder: Einer, dessen Augen den Blütenblättern des Lotus gleichen.

vrishakarmā: Einer, dessen Handlungen in Einklang mit den Vrishas, d.h. mit dem Dharma sind.

vrishākritih: Einer, der um der Vrishas oder um des Dharma willen Gestalt annimmt.

rudro bahu-shirā babhrur
vishva-yonih shuchi-shravāh
amritah shāshvata-sthānur
varāroho mahā-tapāh 13

rudro: Der alle Wesen zur Zeit der kosmischen Auflösung zum Aufschreien bringt.

bahu-shirā: Einer mit unzähligen Köpfen.

babhrur: Der das Universum regiert.

vishva-yonih: Der die Ursache des Universums ist.

shuchi-shravāh: Dessen Namen und Herrlichkeit sehr heilig sind, so dass es einen läuternden Effekt hat, sie anzuhören.

amritah: Der Todlose.

shāshvata-sthānur: Der sowohl ewig als auch fest-gegründet, unwandelbar ist.

varāroho: Aus dessen Schoß die höchsten Segnungen hervorgehen.

mahā-tapāh: Die mit dem Schöpfungsprozess verbundene Askese, deren Natur Wissen ist und die gewaltige Energie entfaltet.

sarvagah sarva-vid-bhānur
vishvaksheno janārdanah
vedo veda-vid avyango
vedāngo veda-vit kavih 14

sarvagah: Einer, der alles durchdringt, indem seine Natur die materielle Ursache von allem ist.

sarva-vid-bhānur: Einer, der allwissend ist und alles ringsum erleuchtet.

vishvaksheno: Er, vor dem sämtliche Asura-Armeen zerstäuben.

janārdanah: Der schlechten Menschen Leiden zuteilt.

vedah: Er, dessen Form der Veda ist.

veda-vid: Der den Veda und seine Bedeutung kennt.

avyango: Einer, der in sich selbst erfüllt ist infolge seines Wissens und anderer großartiger Eigenschaften und der frei von jedem Makel ist.

vedāngo: Er, dessen Sprachrohr der Veda ist.

veda-vit: Der alle Veden kennt.

kavih: Der alles sieht.

lokādhyakshah surādhyaksho
dharmādhyakshah kritākritah
chatur-ātmā chatur-vyūhash
chatur-damshtash chatur-bhujah 15

lokādhyakshah: Der als stiller Zeuge das gesamte Universum wahrnimmt.

surādhyaksho: Der der oberste Herr der Schutzgottheiten aller Regionen ist.

dharmādhyakshah: Der direkt die Verdienste (Dharma) und die Schuld (Adharma) der Wesen erschaut und dementsprechend allen Wesen ihre angemessenen Belohnungen zuweist.

kritākritah: Der sowohl in Gestalt der Welten als Wirkung erscheint als auch als Nicht-Wirkung, insofern er die Ursache der Welten ist.

chatur-ātmā: Der zum Zweck der Erschaffung, Erhaltung und Auflösung Gestalten annimmt.

chatur-vyūhash: Der sich in vierfacher Form manifestiert.

chatur-damshtash: Einer mit vier Klauen in Seiner Inkarnation als Narasimha (Löwenmann).

chatur-bhujah: Einer mit vier Armen.

bhrājishnur bhojanam bhoktā
sahishnur jagad-ādhijah
anagho vijayo jetā
vishva-yonih punar-vasuh 16

bhrājishnur: Einer, der reine Glanzfülle ist.

bhojanam: Prakriti oder Māyā wird Bhojanam genannt oder „Das, woran der Herr sich erfreut“.

bhoktā: Da Er, der Purusha, sich an der Prakriti erfreut, wird er der Genießer oder Bhokta genannt.

sahishnur: Da er Asuras wie Hiranyaksha bestraft, ist Er Sahishnu.

jagad-ādhijah: Der sich selbst zu Beginn der Schöpfung als Hiranyagarbha manifestiert.

anagho: Der Sündlose.

vijayo: Einer, der Meisterschaft über das Universum besitzt aufgrund Seiner sechs einzigartigen Vortrefflichkeiten, wie Allmacht, Allwissenheit usw. die als Bhāgas bekannt sind.

jetā: Einer, der natürlicherweise siegreich über alle Wesen ist, d.h. der allen Wesen überlegen ist.

vishva-yonih: Der Ursprung des Universums.

punar-vasuh: Einer, der wieder und wieder in den Körpern der Einzelwesen (Jivas) wohnt.

upendro vāmanah prāmshur
amoghah shuchir ūrjitah
atīndrah samgrahah sargo
dhritātmā niyamo yamah 17

upendro: Einer, der als jüngerer Bruder von Indra geboren wurde.

vāmanah: Der in Gestalt eines Vāmana (Zwerg) bettelnd zu Bali ging.

prāmshur: Einer von enormer Größe.

amoghah: Einer, dessen Handlungen nicht vergeblich sind.

shuchir: Der diejenigen läutert, die ihn anbeten und sein Lob singen.

ūrjitah: Einer von unendlicher Kraft.

atīndrah: Einer, der Indra überlegen ist – vermittelt seiner inneren Qualitäten wie Allmacht, Allwissenheit usw.

samgrahah: Einer, der in sich die feine Form des Universums trägt, aus der es erschaffen wird.

sargo: Der die Devas und auch alles andere erschafft.

dhritātmā: Einer, der stets seine innere Form oder Natur beibehält, ohne die Umwandlungen, die mit Geburt und Tod verbunden sind.

niyamo: Einer, der seinen Geschöpfen ihre jeweiligen Aufenthaltsorte zuweist.

yamah: Einer, der alles regelt, indem er sich innerhalb von allem befindet.

vedyo vaidyah sadā-yogī
vīrahā mādhave madhuh
atīndriyo mahā-māyo
mahotsāho mahā-balah 18

vedyo: Einer, der von denen erkannt werden muss, die nach Moksha (Befreiung) streben.

vaidyah: Einer, der sämtliche Vidyas oder Wissenszweige kennt.

sadā-yogī: Einer, der stets erfahren werden kann, da er immer existiert.

vīrahā: Einer, der die Helden der Asuras vernichtet, um das Dharma zu beschützen.

mādhave: Einer, der der Meister von Ma oder Wissen ist.

madhuh: Honig – denn der Herr schenkt Freude, genau wie der Honig.

atīndriyo: Einer, der nicht durch die Sinnesorgane erkannt werden kann.

mahā-māyo: Einer, der selbst die größten Magier mit seiner Magie verzaubert.

mahotsāho: Einer, der stets aktiv mit den Tätigkeiten der Schöpfung, Erhaltung und Auflösung beschäftigt ist.

mahā-balah: Der Stärkste unter all denen, die Stärke besitzen.

mahā-buddhir mahā-vīryo
mahā-shaktir mahā-dyutih
anirdeshya-vapuh shrīmān
ameyātmā mahādri-dhrik 19

mahā-buddhir: Der Weiseste unter den Weisen.

mahā-vīryo: Der Mächtigste, weil Unwissenheit, welche die Ursache des Samsāra ist, Seine große Macht ist.

mahā-shaktir: Einer mit großen Ressourcen an Stärke und Geschick.

mahā-dyutih: Einer, der innerlich und äußerlich intensiv strahlend ist.

anirdeshya-vapuh: Einer, den man nicht jemand anderem zeigen kann mit dem Ausdruck „Er ist dies“, weil er nicht als Objekt erkannt werden kann.

shrimān: Einer der mit Größe jeglicher Art versehen ist.

ameyātmā: Der mit Intelligenz versehene Geist, der von niemandem ermessen werden kann.

mahādri-dhrik: Einer, der den großen Berg Mandara zur Zeit der Quirlung des Milchozeans emporhielt und ebenso Govardhana in seiner Inkarnation als Krishna.

maheshvāso mahī-bhartā
shrī-nivāsah satām gatih
aniruddhah surānando
govindo govidām patih 20

maheshvāso: Der den großen Bogen trägt.

mahī-bhartā: Der die Erde emporhob, die in den Pralaya-Wassern versunken war.

shrī-nivāsah: An dessen Brust immerdar die Göttin Shrī ruht.

satām gatih: Der allen heiligen Menschen das allerbeste Schicksal zuweist.

aniruddhah: Einer, der niemals von irgend jemandem oder irgend etwas daran gehindert werden konnte, sich in vielerlei Gestalten zu manifestieren.

surānando: Einer, der allen göttlichen Wesen Freude schenkt.

govindo: Gau bedeutet Worte. Du durchdringst alle Welten und gibst ihnen Kraft. Daher nennen die Weisen Dich Govinda.

govidām patih: Gau bedeutet Worte. Einer, der sie kennt, ist Govid. Er, der der Meister der Worte ist, wird mit diesem Namen bezeichnet.

marīchir damano hamsah
suparno bhujagottamah
hiranya-nābhah sutapāh
padma-nābhah prajā-patih 21

marīchir: Die höchste Macht sowie die beeindruckende Herrlichkeit, die man an Persönlichkeiten bemerkt, die solche Eigenschaften besitzen.

damano: Einer, der in Gestalt von Yama Strafen über diejenigen verhängt, die den Weg der Gesetzlosigkeit beschreiten.

hamsah: Einer, der die Furcht des Samsara derjenigen beseitigt, die sich darin üben, eins mit Ihm zu werden.

suparnah: Einer der zwei Schwingen in Gestalt von Dharma und Adharma besitzt.

bhujagottamah: Der der Größte unter denen ist, die sich auf den Bhujas oder Armen bewegen, d.h. Schlangen. Die großen Schlangen wie Ananta und Vasuki sind die Kräfte von Vishnu, so ist Er zu diesem Namen gekommen.

hiranya-nābhah: Einer mit goldfarbigem Nabel

sutapāh: Einer, der in Badarikashrama als Nāra and Nārāyana strenge Bußübungen durchführt.

padma-nābhah: Einer, dessen Nabel so schön geformt ist wie eine Lotusblüte.

prajā-patih: Der Vater aller Wesen, die Seine Kinder sind.

amrityuh sarva-drik simhah
sandhātā sandhimān sthirah
ajo durmarshanah shāstā
vishrutātmā surārihā 22

amrityuh: Einer, der ohne Tod oder dessen Ursache ist.

sarva-drik: Einer, der die Karmas aller Jīvas durch seine innere Weisheitsschau sieht.

simhah: Einer, der Himsa oder Destruktivität praktiziert.

sandhātā: Einer, der die Jīvas mit den Früchten ihrer Handlungen zusammenbringt.

sandhimān: Einer, der selbst der Genießer der Früchte der Handlungen ist.

sthirah: Einer von stets gleichbleibender Natur.

ajo: Die Wurzel `Aj` hat zwei Bedeutungen: „gehen“ und „werfen“. Der Name bezeichnet daher Einen, der in die Herzen der Verehrer eingeht, oder Einen, der die üblen Asuras weit weg wirft, d.h. sie vernichtet.

durmarshanah: Einer, dessen Macht die Asuras nicht ertragen können.

shāsta: Einer, der alle durch die vedischen Schriften unterweist und anleitet.

vishrutātmā: Einer, der auf spezielle Weise erkannt wird mittels hinweisender Ausdrücke, wie Wahrheit, Realität, Wissen usw.

surārihā: Einer, der die Feinde der Suras oder Devas vernichtet.

gurur gurutamo dhāmah
satyah satya-parākramah
nimisho ´nimishah sragvī
vāchaspatir udāra-dhīh 23

gurur: Der Lehrer aller Formen von Wissen.

gurutamo: Einer, der sogar göttlichen Wesen wie Brahma das Wissen von Brahman vermittelt.

dhāma: Dies bedeutet strahlender Glanz.

satyah: Einer, der auf besondere Weise die Tugend der Wahrhaftigkeit verkörpert.

satya-parākramah: Einer von unfehlbarer Tapferkeit.

nimisho: Einer, dessen Augenlider in Yoga-Nidra geschlossen sind.

animishah: Einer, der stets wach ist.

sragvī: Einer, der den Halsschmuck namens Vaijayanti trägt, in den die subtilen Aspekte der fünf Elemente eingearbeitet sind.

vāchaspatir udāra-dhīh: Da er der Meister von Vak oder der Sprache, d.h. des Wissens ist, wird er so genannt. Da der Intellekt alles wahrnimmt, ist Er Udāra-Dhīh. Beide Bezeichnungen zusammen bilden einen Namen.

agranīr grāmanīh shrīmān
nyāyo netā samīranah
sahasra-mūrdhā vishvātmā
sahasrākshah sahasrapāt 24

agranīr: Der alle Sucher nach Befreiung zum höchsten Zustand führt.

grāmanīh: Einer, der über Bhūtagrama oder die Gemeinschaft aller Wesen befiehlt.

shrīmān: Einer, der strahlender als alles andere ist.

nyāyo: Die Konsistenz, die alle Wege des Wissens durchzieht und die einen zur Erkenntnis der Nicht-Zweiheit führt.

netā: Einer, der diese Welt des Werdens bewegt.

samīranah: Der in Gestalt des Atems alle Lebewesen in ihrer Aktivität erhält.

sahasra-mūrdhā: Einer mit tausend, d.h. mit unzähligen Köpfen.

vishvātmā: Das innere Selbst des Universums.

sahasrāksha: Einer mit tausend oder mit unzähligen Augen.

sahasrapāt: Einer mit tausend, d.h. mit unzähligen Beinen.

āvartano nivrittātmā
samvritah sampramardanah
ahah samvartako vahnir
anilo dharanī-dharah 25

āvartano: Einer, der das Samsāra-Chakra wieder und wieder herumwirbelt, das Rad des Samsāra oder der weltlichen Existenz.

nivrittātmā: Einer, dessen Wesen frei oder unberührt bleibt von der Gebundenheit an das Samsāra.

samvritah: Einer, der von der alles verdeckenden Avidya oder Unwissenheit verdeckt wird.

sampramardanah: Einer, der an alle Wesen zerstörerische Hiebe austeilte durch seine Vibhūtis (Macht-Manifestationen wie Rudra oder Yama usw.).

ahah samvartako: Der Herr, der als Sonne die Abfolge von Tag und Nacht regelt.

vahnir: Einer, der als Feuer die Opfergaben weiterleitet, die in den Yagyas den Devas dargeboten werden.

anilo: Einer, der keine feste Heimstätte hat.

dharanī-dharah: Einer, der die Welten, Adi-Shesha, die Elefanten der Himmelsgegenden usw. trägt und unterstützt.

suprasādah prasannātmā
vishva-dhrig vishva-bhug vibhuh
sat-kartā sat-kritah sādthur
janhur nārāyano narah 26

suprasādah: Einer, dessen Prasāda oder Gnade auf einmalige Weise wundervoll ist, weil er Shishupala und anderen, die ihn zu verletzen versuchen, die Erlösung schenkt.

prasannātmā: Einer, dessen Geist niemals von Rajas oder Tamas verunreinigt wird.

vishva-dhrig: Einer, der durch seine Macht das Universum hält.

vishva-bhug: Einer, der die Welten verzehrt oder genießt oder beschützt.

vibhuh: Einer, der viele wird – von Hiranyagarbha an abwärts.

sat-kartā: Einer, der Gaben schenkt.

sat-kritah: Einer, der sogar von denjenigen bewundert wird, die selbst Bewunderung verdienen.

sādthur: Einer, der entsprechend der Gerechtigkeit handelt.

jahnur: Einer, der zur Zeit der Auflösung alle Wesen in sich auflöst.

nārāyanah: Nara bedeutet Ātmān. Nārāyana bedeutet jemanden, der seine Heimstätte in allen Wesen hat.

narah: Er regelt alles, daher wird der ewige Paramātmā „Nara“ genannt.

asankhyeyo 'prameyātmā
vishishtah shishta-krich chuchih
siddhārthah siddha-sankalpah
siddhidah siddhi-sāadhanah 27

asankhyeyo: Einer der kein Sankhya besitzt, keine Unterschiede von Name und Form.

aprameyātmā: Einer, dessen Natur durch keines der Mittel der Wissenserlangung begriffen werden kann.

vishishtah: Einer der alles an Herrlichkeit übertrifft.

shishta-krich: Shishtam bedeutet Fähigkeit, zu gebieten. Somit Einer, der über alles gebietet. Oder: Einer, der die Shishtas oder guten Menschen beschützt.

siddhārthah: Einer, der stets seine Ziele erreicht.

siddha-sankalpah: Einer, dessen Entschlüsse immer verwirklicht werden.

siddhidah: Einer, der denen, die entsprechend ihrer Eignung Askese ausführen, Siddhi oder Vollkommenheit verleiht.

siddhi-sāadhanah: Einer, der Aktivitäten, die es verdienen, Erfüllung bringt.

vrishāhī vrishabho vishnur
vrishaparvā vrishodarah
vardhano vardhamānash cha
viviktah shruti-sāgarah 28

vrishāhī: Vrisha bedeutet Dharma oder verdienstvolles Handeln.
vrishabho: Einer, der den Verehrern in Fülle gewährt, wofür sie beten.
vishnur: Einer, der alles durchdringt.
vrishaparvā: Einer, der denjenigen, die den höchsten Zustand zu erlangen wünschen, in Stufen (Parvas) Anweisungen in Bezug auf die Natur des Dharma gibt.
vrishodarah: Einer, dessen Unterleib Nachkommenschaft in Fülle hervorbringt.
vardhano: Einer, der die Prajāpatis gedeihen lässt
vardhamanash cha: Der Eine, der sich in Gestalt des Universums vervielfältigt.
viviktah: Einer, der unberührt und unbeeinflusst bleibt.
shruti-sāgarah: Einer, in den all die Shrutis oder Worte und Sätze des Veda eingehen wie die Flüsse in den Ozean.

subhujo durdharo vāgmī
mahendro vasudo vasuh
naikarūpo brihad-rūpah
shipivishtah prakāshanah 29

subhujo: Einer mit ausgezeichneten Armen, die die Welten beschützen.
durdharo: Einer, der das Universum emporhält – eine Arbeit, die kein anderer verrichten kann.
vāgmī: Einer, aus dem die Worte hervorgehen, die den Veda bilden.
mahendro: Der große Herr, d.h. das Höchste Wesen, welches der Gott aller Götter ist.
vasudo: Einer, der Reichtümer schenkt.
vasuh: Einer, der selbst der Vasu ist [der in allem wohnt].
naikarūpo: Einer, der nicht auf eine Gestalt beschränkt ist.
brihad-rūpah: Einer, der geheimnisvolle Gestalten wie die eines Ebers angenommen hat.
shipivishtah: Shipi bedeutet Kuh. Einer, der als Yagya in den Kühen seinen Sitz hat.
prakāshana: Einer, der alles erleuchtet.

ojas tejo dyuti-dharah
prakāshātmā-pratāpanah
vridhah spashṭāksharo mantrash
chandrāmshur bhāskarā-dyutih 30

ojas tejo dyuti-dharah: Ojas bedeutet innere Vitalität. Tejas bedeutet Qualitäten wie Macht und Einfluss. Dyuti bedeutet Ausstrahlung. Der Name weist somit auf jemanden hin, der alle diese Qualitäten besitzt.
prakāshātmā: Einer, dessen Gestalt glanzvoll ist.
pratāpanah: Einer, der die Welt durch Macht-Manifestationen wie die Sonne erwärmt.
vridhah: Einer, der reich an ausgezeichneten Qualitäten wie Dharma, Gyāna (Wissen), Vairāgya (Entsagung) usw. ist.
spashṭāksharo: Er wird so genannt, weil Omkara, der manifestierende Klang des Herrn, Spashta oder von hoher Frequenz ist.
mantrash: Einer der sich als die Mantras des Rik-, Sama-, Yajur-Veda usw. manifestiert. Oder: Einer, der durch Mantras erkannt wird.
chandrāmshur: Er wird 'Chandrāmshu' oder Mondlicht genannt, weil Er so, wie das Mondlicht Menschen Linderung schafft, die von der Hitze der Sonne verbrannt wurden, er denjenigen Linderung und Zuflucht schenkt, die der Hitze des Samsāra ausgesetzt sind.
bhāskarā-dyutih: Einer, der die Asuras Madhu und Kaitabha durch seine machtvolle Ausstrahlung besiegte.

amritāmshūdbhavo bhānuh
shashabinduh sureshvarah
aushadham jagatah setuh
satya-dharma-parākramah 31

amritāmshūdbhavo: Der Paramātmān, aus dem Amritāmshu oder der Mond zur Zeit der Quirlung des Milchozeans hervorging.

bhānuh: Einer der leuchtet.

shashabinduh: Einer, der das Zeichen des Hasen, d.h. des Mondes, besitzt.

sureshvarah: Der Herr aller Devas und der Herr all jener, die Gutes tun.

aushadham: Einer der Aushadha oder das Heilmittel ist für die große Krankheit des Samsāra.

jagatah setuh: Der hilft, den Ozean des Samsāra zu überqueren.

satya-dharma-parākramah: Einer, dessen hervorragende Eigenschaften wie Rechtschaffenheit, Allwissenheit, Allmacht usw. alle wahrhaftig vorhanden sind.

bhūta-bhavya-bhavan-nāthah
pavanah pāvano 'nalah
kāmahā kāmakrit kāntah
kāmah kāma-pradah prabhuh 32

bhūta-bhavya-bhavan-nāthah: Einer, welcher für alle Wesen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Meister ist.

pavanah: Der Läuterer.

pāvanaḥ: Der Verursacher von Bewegung.

analah: Der Jīvātmā wird Anala genannt, weil er Ana oder Prana als sich selbst ansieht.

kāmahā: Einer, der in den Suchern nach Befreiung die Wunschnatur vernichtet.

kāmakrit: Einer, der die Bedürfnisse der Verehrer reinen Geistes erfüllt.

kāntah: Einer, der extrem schön ist.

kāmah: Einer, an den sich diejenigen wenden, welche die vier höchsten Lebensziele zu erreichen trachten.

kāma-pradah: Einer, der großzügig die Wünsche der Verehrer erfüllt.

prabhuh: Einer, der alle übertrifft.

yugādi-krid yugāvarto
naika-māyo mahāshanah
adrishyo vyakta-rūpash cha
sahasra-jid ananta-jit 33

yugādi-krid: Der die Ursache von Zeitzyklen ist, wie es die Yugas sind.

yugāvarto: Der als Zeit die zyklische Wiederholung der vier Yugas hervorbringt, die mit dem Sat-Yuga beginnen.

naika-māyo: Einer, der nicht nur eine, sondern zahlreiche Formen von Maya annimmt.

mahāshanah: Der alles am Ende eines Kalpa verschlingt.

adrishyo: Einer, der durch keines der fünf Organe der Wissensgewinnung begriffen werden kann.

vyakta-rūpash cha: Er wird so benannt, weil Seine grobe Gestalt als Universum klar wahrgenommen werden kann.

sahasra-jid: Einer, der unzählige Feinde der Devas in den Schlachten besiegt.

ananta-jit: Einer, der alle Kräfte besitzt und daher zu allen Zeiten alles besiegt.

ishto 'vishishtah shishteshtah
shikhandī nahusho vrishah
krodhahā krodha-krit kartā
vishva-bāhur mahī-dharah 34

ishto: Einer, der allen lieb ist, weil Seine Natur höchste Glückseligkeit ist.

avishishtah: Einer der in allem wohnt.

shishteshtah: Einer, der den Shishtas oder Wissenden lieb ist.

shikhandī: Shikhanda bedeutet Pfauenfeder. Einer, der diese als Schmuck für seine Krone benutzte, als er die Gestalt eines Kuhhirten (Gopa) annahm.

nahusho: Einer, der alle Wesen durch seine Māyā bindet. Die Wortwurzel `nah' bedeutet Gebundensein.

vrishah: Einer, der die Form von Dharma inne hat.

krodhahā: Einer, der in tugendhaften Menschen den Zorn auslöscht.

krodha-krit kartā: Einer, der Krodha oder Zorn in schlechten Menschen hervorruft.

vishva-bāhur: Einer, der alle stützt und nährt. Oder: Einer, der alle Wesen in Seinen Armen hält.

mahī-dharah: Mahi sowohl Erde als auch Anbetung. Somit bedeutet der Name: Einer, der die Erde stützt oder der alle Arten von Anbetung empfängt.

achyutah prathitah prānah
prānado vāsavānujah
apām-nidhir adhishtānam
apramattah pratishthitah 35

achyutah: Einer, der frei von den sechs Transformations-Stadien ist, die mit der Geburt beginnen.

prathitah: Einer, der berühmt ist infolge seiner Aktivitäten wie Erschaffung der Welten usw.

prānah: Einer, der als Hiranyagarbha alle Wesen mit Prāna versorgt.

prānado: Einer der den Devas und den Asuras Prāna, d.h. Stärke, gibt und sie ebenfalls vernichtet, indem er sie wieder zurückzieht.

vāsavānujah: Einer, der in Seiner Inkarnation als Vāmana als jüngerer Bruder Indras geboren wurde.

apām-nidhir: Das Wort bedeutet: Kollektive Gesamtheit aller Wasser oder Ozean.

adhishtānam: Der Sitz oder die Stütze von allem.

apramattah: Einer, der stets wachsam darin ist, die Früchte der Handlungen denjenigen zuzuteilen, die sie verdient haben.

pratishthitah: Einer, der in Seiner eigenen Größe gegründet ist und von ihr genährt wird.

skandah skanda-dharo dhuryo
varado vāyu-vāhanah
vāsudevo brihad-bhānur
ādi-devah purandarāh 36

skandah: Einer, der als Luft alles in Bewegung bringt.

skanda-dharo: Einer, der Skanda oder den Pfad der Rechtschaffenheit unterstützt.

dhuryo: Einer der das Gewicht der Lasten aller Wesen trägt, die in Geburt usw. bestehen.

varado: Einer, der Gaben schenkt.

vāyu-vāhanah: Einer, der die sieben Vāyus oder atmosphärischen Schichten in Schwingung versetzt, die mit Avāha beginnen.

vāsudevo: Einer, der sowohl Vāsu als auch Deva ist.

brihad-bhānur: Der große Strahlenglanz.

ādi-devah: Die göttliche Wirklichkeit, welche der Ursprung aller Devas ist.

purandarāh: Einer, der die Städte der Feinde der Devas zerstört.

ashokas tārānas tārah
shūrah shaurir janeshvarah
anukūlah shatāvartah
padmī padma-nibhekshanah 37

ashokas: Einer, der frei von den sechs Unvollkommenheiten ist – Kummer, Verblendung, Hunger, Durst, Geburt und Tod.

tārānas: Einer, der Wesen aus dem Ozean des Samsāra emporhebt.

tārah: Einer der die Wesen von der Furcht vor dem Verweilen im Mutterleib, Geburt, Alter, Tod usw. befreit.

shūrah: Einer von großem Heldenmut, d.h. der den vier höchsten Bestrebungen Erfüllung bringt – Dharma, Artha, Kāma und Moksha.

shaurih: Einer, der Krishna als Sohn von Sura, d.h. von Vasudeva, ist.

janeshvarah: Der Herr aller Wesen.

anukūlah: Einer, der als Ātman aller Wesen allen lieb ist, denn keiner wird gegen sich selbst handeln.

shatāvartah: Einer, der eine Anzahl von Avatāras oder Inkarnationen hat.

padmī: Der den Padma oder Lotus in seinen Händen trägt.

padma-nibhekshanah: Einer, dessen Augen einer Lotusblüte gleichen.

padma-nābho 'ravindākshah
padma-garbhah sharīra-bhrit
maharddhir riddho vriddhātmā
mahāksho garuda-dhvajah 38

padma-nābho: Einer, der seinen Sitz im Nabhi oder dem Zentrum des Herzens-Lotus hat.

aravindākshah: Einer, dessen Augen dem Aravindā oder Lotus gleichen.

padma-garbhah: Einer, der die Eignung dafür besitzt, im Zentrum des Herzens-Lotus angebetet zu werden.

sharīra-bhrit: Einer, der die Körper der Wesen in Gestalt von Anna (Nahrung) und Prāna unterstützt und nährt.

maharddhir: Einer, der enormen Riddhi oder Reichtum besitzt.

riddho: Einer, den man in Gestalt der Welt erblickt.

vriddhātmā: Einer, dessen Ātma oder Körper vridhha oder uralte ist.

mahāksho: Einer, der zwei oder viele herrliche Augen hat.

garuda-dhvajah: Einer, der Garuda als Sein Wahrzeichen hat.

atulah sharabho bhīmah
samayagyo havir-harih
sarva-lakshana-lakshanyo
lakshmīvān samitinjayah 39

atulah: Einer, der mit nichts anderem vergleichbar ist.

sharabho: Der Körper wird 'Shara' genannt, weil er vergänglich ist.

bhīmah: Vor dem jeder sich fürchtet.

samayagyo: Einer, der die Zeit für Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung kennt.

havir-harih: Einer, der den Anteil an Opfer-Darbietungen (Havis) in den Yagyas an sich nimmt.

sarva-lakshana-lakshanyo: Das höchste Wissen dass man durch alle Kriterien des Wissens erlangt, d.h. der Paramātmā.

lakshmīvān: Einer, an dessen Brust die Göttin Lakshmī allezeit ruht.

samitinjayah: Einer, der im Samiti oder im Krieg siegreich ist.

viksharo rohito mārgo
hetur dāmodarah sahad
mahī-dharo mahā-bhāgo
vegavān amitāshanah 40

viksharo: Einer, der frei von Kshara oder Zerstörung ist.

rohito: Einer, der die Gestalt einer Art von Fisch namens Rohita annahm.

mārgah: Einer, den Personen aufsuchen, die nach Moksha oder Befreiung streben.

hetur: Einer, der sowohl die kausale als auch die materielle Ursache des Universums ist.

dāmodarah: Einer, der einen sehr wohlwollenden Geist besitzt infolge voll-entwickelter Eigenschaften wie Selbst-Kontrolle.

sahad: Einer, der sich alles unterordnet.

mahī-dharo: Einer, der in Gestalt eines Berges die Erde stützt.

mahā-bhāgo: Einer, der, indem er durch seinen eigenen Willen einen Körper annimmt, höchste Freuden genießt.

vegavān: Einer von überwältigender Schnelligkeit.

amitāshanah: Er, der alle Welten zur Zeit der Auflösung verschlingt.

udbhavah kshobhano devah
shrī-garbhah parameshvarah
karanam kāranam kartā
vikartā gahano guhah 41

udbhavah: Einer, der die materielle Ursache der Schöpfung ist.

kshobhano: Einer, der zur Zeit der Erschaffung des Universums in den Purusha und in die Prakriti einging und Unruhe-Schwingung erzeugte.

devah: Divyati bedeutet, sich durch die Erschaffung des Universums und andere kosmische Aktivitäten zu belustigen.

shrī-garbhah: Einer, in dessen Schoß (Garbha) Shrī oder Seine einzigartige Manifestation als Samsāra ihre Existenz hat.

parameshvarah: `Parama` bedeutet der Höchste. `Ishvarah` bedeutet Einen, der die Herrschaft über alle Wesen besitzt.

karanam: Er, der der wichtigste Faktor für die Erschaffung dieses Universums ist.

kāranam: Er, der der wichtigste Faktor für die Erschaffung dieses Universums ist.

kartā: Einer, der frei und daher sein eigener Meister ist.

vikartā: Einer, der dieses einzigartige Universum erschafft.

gahanah: Einer, dessen Natur, Größe und Aktivitäten nicht von irgend jemandem erkannt werden können.

guhah: Einer, der seine eigene Natur mit Hilfe seiner Māyā-Macht verbirgt.

vyavasāyo vyavasthānah
samsthānah sthānado dhruvah
pararddhih parama-spashtah
tushtah pushtah shubhekshanah 42

vyavasāyo: Einer, dessen Natur gänzlich Wissen ist.

vyavasthānah: Er, in dem die geordnete Regierung des Universums ruht.

samsthānah: Einer, in dem sich alle Wesen im Zustand der Auflösung des Universums befinden.

sthānado: Einer, der Persönlichkeiten wie Dhruva ihrem Karma entsprechend einen bestimmten Status verleiht.

dhruva: Einer, der unzerstörbar ist.

pararddhih: Einer, der erhabenste Würde besitzt.

parama-spashtas: Einer, in dem 'Para', d.h. 'Ma' or Lakshmi von höchster Herrlichkeit ihren Sitz hat. Oder: Einer, der das Erhabenste aller Wesen ist und keines anderen Hilfe benötigt.

tushtah: Einer, dessen Natur das Höchste ist.

pushtah: Einer, der alles ausfüllt.

shubhekshanah: Einer, dessen Ikshanam oder Schau für alle Wesen Gutes bewirkt, d.h. sie gibt denen Befreiung, die sich Moksha wünschen, und Sinnesfreuden denen, die danach verlangen, und löst zudem alle Herzensknoten auf, indem sie alle Zweifel beseitigt.

rāmo virāmo virato
mārgo neyo nayo 'nayah
vīrah shaktimatām shreshtho
dharmo dharma-vid-uttamah 43

rāmo: Der ewig Glückselige, in dem die Yogis höchste Freude finden.

virāmo: Einer, in dem Virāma oder das Ende aller Wesen sich vollzieht.

virato: Einer, in dem der Wunsch nach Sinnesfreuden erloschen ist.

mārgo: Jener Weg, der, wenn er erkannt wird, den nach Befreiung suchenden Asketen die Erlangung der Unsterblichkeit gibt.

neyo: Einer, der den Jiva durch spirituelle Verwirklichung zum Höchsten Sein leitet oder führt.

nayo: Einer, der führt, d.h. welcher der Führer zur Erleuchtung ist.

anayah: Einer, für den es keinen Führer gibt.

vīrah: Einer voller Mut.

shaktimatām-shreshtho: Einer, der unter den mächtigsten Wesen wie Brahma der Mächtigste ist.

dharmah: Einer, der alle Wesen unterstützt und fördert.

dharma-vid-uttamah: Der Höchste aller Kenner von Dharma. Er wird so genannt, weil alle vedischen Schriften, die aus Shrutis und Smritis bestehen, Seine Anweisungen zum rechten Handeln sind.

vaikunthah purushah prānah
prānadah pranavah prithuh
hiranya-garbhah shatrughno
vyāpto vāyur adhokshajah 44

vaikunthah: Das Vereinigen aller Unterschiede ist Vikuntha. Der dies ausführt, ist Vaikunthah.

purushah: Einer, der vor allem existierte.

prānah: Einer, der als Kshetranya (Kenner des Feldes oder des Körpers) lebt. Oder: Einer, der in Gestalt der Prāna genannten Lebensenergie tätig ist.

prānadah: Einer, der das Prāna der Lebewesen zur Zeit von Prālaya vernichtet.

pranavah: Einer, den man mit Om lobpreist oder dem man sich mit Om zu Füßen wirft.

prithuh: Einer, der sich selbst zum Universum ausgedehnt hat.

hiranya-garbhah: Er, der die Ursache des goldfarbenen Eis war, aus dem Brahma geboren wurde.

shatrughno: Einer, der die Feinde der Devas vernichtet.

vyāptah: Einer, der als Ursache alle Wirkungen durchdringt.

vāyur: Einer, der die Ursache der Geschmacksempfindungen ist.

adhokshajah: Er ist Adhokshaja, weil er keinerlei Verfall seiner ursprünglichen Natur ausgesetzt ist.

rituh sudarshanah kālah
parameshthī parigraha
ugrah samvatsaro daksho
vishrāmo vishva-dakshinah 45

rituh: Einer, dessen Natur die Zeit (Kāla) ist, was durch das Wort Ritu oder Jahreszeit angezeigt wird.

sudarshanah: Einer, dessen Darshana oder Schau, d.h. dessen Erkenntnis die allerwertvollste Frucht von Moksha schenkt.

kālah: Einer, der das Maß von allem ist, allem seine Grenze setzt.

parameshthī: Einer, der in Seiner erhabensten Größe im Himmel des Herzens seinen Sitz hat.

parigraha: Einer, der, da er überall ist, von allen Seiten her von denjenigen ergriffen wird, die in Ihm ihre Zuflucht nehmen. Oder: Einer, der die von den Verehrern dargebrachten Gaben ergreift oder in Empfang nimmt.

ugrah: Einer, der sogar für Wesen wie die Sonne die Ursache von Furcht ist.

samvatsaro: Einer, in dem alle Wesen ihre Stätte haben.

daksho: Einer, der sich zur Gestalt des Universums ausgedehnt hat.

vishrāmah: Einer, der Vishrāma oder Befreiung denjenigen verleiht, die aus dem Ozean des Samsāra gerettet werden wollen, dessen Wellen aus zahlreichen Widrigkeiten in Gestalt von Hunger, Durst usw. sowie Problemen wie Avidya (Unwissenheit, Arroganz, Verblendung usw. bestehen.

vishva-dakshinah: Einer, der kundiger oder geschickter (daksha) als jeder andere ist. Oder: Einer, der in allem tüchtig ist.

vistārah sthāvarah-sthānuh
pramānam bījam-avyayam
artho 'nartho mahā-kosho
mahā-bhogo mahā-dhanah 46

vistārah: Einer, in dem alle Welten manifestiert worden sind.

sthāvarah-sthānuh: Einer, der fest gegründet ist, ist Sthāvara und in Ihm sind langlebige Wesenheiten wie die Erde in Sthanu (Festigkeit) gegründet. Der Herr ist dies beides.

pramānam: Einer von der Natur reinen Bewusstseins.

bījam-avyayam: Einer, welcher der Samen oder die Ursache des Samsāra ist, ohne dass Er selbst irgend eine Wandlung erfährt.

arthah: Einer, der von allen ersehnt (arthita) wird, da er reine Glückseligkeit ist.

anarthah: Einer, der in sich selbst erfüllt ist und daher kein anderes Artha oder Ziel suchen muss.

mahā-kosho: Einer, der als Seine Hüllen die großen Koshas wie Annamāyā, Prānamāyā usw. hat.

mahā-bhogo: Einer, der Glückseligkeit als großartige Quelle seiner Genüsse hat.

mahā-dhanah: Einer, der das gesamte Universum als seinen Schatz an Reichtümern (Dhana) genießt.

anirvinnah sthavishto 'bhūr
dharma-yūpo mahā-makhah
nakshatra-nemir nakshatrī
kshamah kshāmah samīhanah 47

anirvinnah: Einer, der niemals unachtsam ist, denn Er ist dauerhaft in sich selbst erfüllt.

sthavishtah: Einer von gewaltigem Ausmaß, denn er existiert in Gestalt der kosmischen Persönlichkeit.

abhuh: Einer ohne Geburt. Oder: Einer, der keine Existenz als Einzelwesen hat.

dharma-yūpah: Der Opferpfosten für Dharmas, d.h. Einer, an den alle Formen von Dharma, welche die Formen Seiner Verehrung sind, so angebunden sind, wie ein Opfertier an einen Yupa oder Opferpfosten angebunden ist.

mahā-makhah: Einer, der die Ihm dargebrachten Opfer zu, mit Recht so genannten, „großen“ Opfern macht, weil sie gut dafür geeignet sind, die Frucht des Nirvāna zu geben.

nakshatra-nemir: Das Herz aller Nakshatras (Mondhäuser).

nakshatrī: Er besitzt die Form des Nakshatra, des Mondes.

kshamah: Einer, der in allem intelligent ist.

kshāmah: Einer, der im Zustand des reinen Selbst verbleibt, nachdem alle angeregten Zustände des Geistes dahingeschwunden sind.

samīhanah: Einer, der wohlqualifiziert ist für die Erschaffung usw.

yagya ijyo mahejyash cha
kratuh satram satām gatih
sarva-darshī vimuktātmā
sarvagyo gyānam uttamam 48

yagya: Einer, der allwissend ist.

ijyah: Einer der dafür geeignet ist, in Opferhandlungen verehrt zu werden.

mahejyas cha: Einer der, von all den Gottheiten, die verehrt werden, allein fähig ist, den Segen der Befreiung zu geben.

kratuh: Ein Yagya, in dem es einen Opferpfosten gibt, ist Kratu.

satram: Einer von der Natur des vorgegebenen Dharmas.

satām gatih: Einer, der die einzige Hilfe und Stütze der heiligen Menschen ist, die nach Moksha (Befreiung) suchen.

sarva-darshī: Einer, der durch die Ihm innewohnende geistige Schau fähig ist, alle guten und schlechten Handlungen der Wesen zu sehen.

vimuktātmā: Einer, der natürlicherweise frei ist.

sarvagyo: Einer, der alles und ebenso der Kenner von allem ist.

gyānam uttamam: Dasjenige Bewusstsein, das höher als alles ist, frei von Geburt, nicht von Zeit und Raum begrenzt und die Ursache von allem, was erlangt werden kann.

suvratah sumukhah sūkshmah
sughoshah sukhadah suhrit
manoharo ´jita-krodho
vīra-bāhur vidāranah 49

suvratah: Einer, der den hochherzigen Schwur geleistet hat, alle zu retten, die bei Ihm Zuflucht suchen.

sumukhah: Einer von angenehmen Gesichtszügen.

sūkshmah: Einer, der subtil ist, weil er frei von allen groben materiellen Ursachen wie Klang usw. ist.

sughoshah: Einer, dessen heilvoller Klang der Veda ist. Oder: Einer, dessen Stimme tief und klangvoll ist wie der von Gewitterwolken.

sukhadah: Einer, der den guten Menschen Freude schenkt.

suhrit: Einer, der hilft, ohne dafür im Gegenzug irgend etwas haben zu wollen.

manoharo: Einer, der den Geist anzieht durch Seine unvergleichlich glückselige Natur.

jita-krodho: Einer, der den Zorn überwunden hat.

vīra-bāhur: Einer, dessen Arme zu Heldentaten fähig sind, wie es seine Vernichtung der Asuras, um das Vedische Dharma zu etablieren, konkret unter Beweis stellt.

vidāranah: Einer, der diejenigen vernichtet, die dem Dharma entgegengesetzt leben.

svāpanah svavasho vyāpī
naikātmā naika-karma
vatsaro vatsalo vatsī
ratna-garbho dhaneshvarah 50

svāpanah: Einer, der die Jīvas (Einzelwesen) im Schlaf von Agyāna (Unwissenheit) entfaltet.

svavasho: Einer, der von sich selbst beherrscht wird und von nichts anderem, da Er die Ursache des gesamten kosmischen Geschehens ist.

vyāpī: Einer, der wie der unbegrenzte Raum (Akasha) alles durchdringt.

naikātmā: Einer, der sich in verschiedenen Gestalten manifestiert, die als Hilfsfaktoren an den unterschiedlichen kosmischen Prozessen mitwirken.

naika-karma-krit: Einer, der zahllose Aktivitäten in den Prozessen der Erschaffung, Erhaltung usw. durchführt.

vatsaro: Einer, in dem alles seine Heimstätte hat.

vatsalo: Einer, der Liebe für Seine Verehrer hat.

vatsī: Einer, der die beschützt, die Ihm lieb sind.

ratna-garbho: Der Ozean wird so genannt, weil in seinen Tiefen Juwelen zu finden sind. Da der Herr die Gestalt des Ozeans angenommen hat, wird Ihm dieser Name gegeben.

dhaneshvarah: Einer, der der Herr aller Reichtümer ist.

dharma-gup dharma-krid dharmī
sad asat ksharam aksharam
avigyātā sahasrāmshur
vidhātā krita-lakshanah 51

dharma-gup: Einer, der Dharma beschützt.

dharma-krid: Obwohl Er über Dharma und Adharma steht, führt Er Dharma aus, um die Traditionen des Dharma aufrecht zu erhalten.

dharmī: Einer, der Dharma aufrecht erhält.

sad: Der Parabrahman, dessen Natur Wahrheit oder Realität ist.

asat: Da der Aparabrahma sich als Universum manifestiert hat, wird er Asat (keine Realität besitzend) genannt.

ksharam: Alle dem Wandel unterworfenen Wesen.

aksharam: Der Wandellose.

avigyātā: Einer, der ohne die Attribute der Einzelseele (Jīva oder Vigyāta) wie Sinne des Handelns usw. ist.

sahasrāmshur: Einer mit zahlreichen Strahlen, d.h. die Sonne.

vidhātā: Einer, der die einzige Stütze aller Aktivitäten ist – so wie Ananata, der das gesamte Universum trägt.

krita-lakshanah: Einer, dessen Natur Bewusstsein ist.

gabhasti-nemih sattva-sthah
simho bhūta-maheshvarah
ādi-devo mahā-devo
devesho deva-bhrid-guruh 52

gabhasti-nemih: Er, der im Zentrum von Gabhasti oder der Strahlen der Sonne seinen Sitz hat.
sattva-sthah: Einer, der insbesondere im Sattvaguna seinen Sitz hat, welches seiner Natur nach leuchtend ist.

simho: Einer, der, gleich einem Löwen, unwiderstehliche Kraft besitzt.

bhūta-maheshvarah: Der höchste Herr aller Wesen.

ādi-devo: Er, der das erste aller Wesen ist.

mahā-devo: Einer, dessen Großartigkeit in seiner höchsten Selbsterkenntnis besteht.

deveshah: Der Herr aller Devas, unter denen er der Bedeutendste ist.

deva-bhrid-guruh: Indra, der die Devas regiert, ist Deva-Bhrid. Der Herr ist jemand, der sogar Indra Anweisungen gibt (Guru).

uttaro gopatir goptā
gyāna-gamyah purātanah
sharīra-bhūta-bhrid bhoktā
kapīndro bhūri-dakshinah 53

uttaro: Einer, der Uttirna oder frei vom Samsāra ist.

gopatir: Krishna, der die Kuhherde in Gestalt eines Gopa hütet. Einer, welcher der Meister der Erde ist.

goptā: Der Beschützer aller Wesen.

gyāna-gamyah: Der Herr kann nicht durch Karma oder durch eine Kombination von Karma und Gyāna erkannt werden.

purātanah: Einer, der nicht durch die Zeit begrenzt ist und der vor allem anderem existierte.

sharīra-bhūta-bhrid: Einer, welcher der Meister der fünf Bhutas (Elemente) ist, aus denen der Körper besteht.

bhokta: Ein Beschützer. Oder: Einer, der sich unendlicher Glückseligkeit erfreut.

kapīndro: Kapi bedeutet Varaha (Eber). Das Wort bedeutet, dass der Herr Indra ist und auch, dass Er sich in einer seiner Inkarnationen als Varaha oder Eber manifestierte. Oder es weist auf seine Inkarnation als Rāma hin, in welcher er spielerisch der Rolle des Meisters der Affen spielte.

bhūri-dakshinah: Einer, dem in den Yagyas zahlreiche weihevollte Darbringungen gemacht werden.

somapo ´mritapah somah
purujit puru-sattamah
vinayo jayah satya-sandho
dāshārḥah sātvatām patih 54

somapo: Einer, der in Gestalt des Devata (Gottheit) in allen Yagyas den Soma trinkt.

amritapah: Einer, der den Trank unsterblicher Glückseligkeit trinkt, der Seine eigene Natur ausmacht.

somah: Einer, der als Mond den Pflanzen Kraft gibt.

purujit: Einer, der zahlreiche Gegner besiegt.

purushottamah: Da Seine Gestalt kosmische Dimensionen hat, ist Er puru oder groß, und da er der Bedeutendste von allen ist, ist Er Sattama.

vinayo: Einer, der den Übeltätern Vinaya oder Bestrafung zukommen lässt.

jayah: Einer, der über alle Wesen siegt.

satya-sandho: Einer, dessen 'Sandha' oder Entschluss sich stets verwirklicht.

dāshārḥah: Dasha bedeutet Darbringung von Gaben. Das Wort bedeutet, dass Ihm rechtmäßig die Darbringung von Gaben zukommt.

sātvatām patih: 'Sātvatām' ist der Name eines Tantra. Somit ist er derjenige, der es verfasste oder es kommentierte.

jīvo vinayitā sākshī
mukundo ´mita-vikramah
ambho-nidhir anantātmā
mahodadhi-shayo ´ntakah 55

jīvo: Einer, der als Kshetranya, als Kenner des Feldes oder des Körpers, mit den Prānas in Verbindung steht.

vinayitā-sākshī: Einer, der Vinayitā oder die Ihn anbetende Geisteshaltung aller Seiner Verehrer wahrnimmt.

mukundo: Einer, der Mukti oder Befreiung verleiht.

amita-vikramah: Einer, dessen drei Schritte grenzenlos waren.

ambho-nidhir: Einer, in dem die Ambhas oder alle Wesen vom Deva abwärts, ihre Heimstätte haben.

anantātmā: Einer, der von Raum, Zeit und Kausalität unbeeinflusst bleibt.

mahodadhi-shayah: Einer, der auf den Wassern der kosmischen Auflösung ruht, in das sich alle Strukturen des Universums aufgelöst haben.

antakah: Einer, der das Ende aller Wesen herbeiführt.

ajo mahārḥah svābhāvyo
jitāmitrah pramodanah
ānando nandano nandah
satya-dharmā tri-vikramah 56

ajo: 'A' bedeutet Mahavishnu. Das Wort bedeutet: Einer, der aus Vishnu geboren wurde, d.h. Kāmadeva.

mahārḥah: Einer, der qualifiziert dafür ist, angebetet zu werden.

svābhāvyah: Da er ewig vollkommen ist, ist Er natürlicherweise ohne Anfang.

jitāmitrah: Einer, der die inneren Feinde wie Anhaftung, Zorn usw. besiegt hat und ebenso äußere Feinde wie Rāvana, Kumbhakarna usw.

pramodanah: Einer, der stets glücklich ist, da er in unsterbliche Glückseligkeit versunken ist.

ānando: Einer, dessen Gestalt Ānanda oder Glückseligkeit ist.

nandano: Einer, der selige Freude schenkt.

nandah: Der mit allen Vollkommenheiten ausgestattet ist.

satya-dharmā: Einer, dessen Wissen und andere Attribute wahr und real sind.

tri-vikramah: Einer, dessen drei Schritte die ganze Welt abdecken.

maharshih kapilāchāryo
kritagyo medinī-patih
tri-padas tri-dashādhyaksho
mahā-shringah kritānta-krit 57

maharshih kapilāchāryah: Kapila wird Maharshi genannt, weil er der Meister aller Vedas war.

kritagyo: Krita bedeutet das Universum, weil deren Natur eine Wirkung ist.

medinī-patih: Der Herr der Erde.

tri-padas: Einer mit drei Schritten.

tri-dashādhyaksho: Einer, welcher der Zeuge der drei Zustände des Wachens, Träumens und Tiefschlafes ist, die dem Einfluss der Gunas entspringen.

mahā-shringah: Einer mit großen Hauern (Varāha Inkarnation).

kritānta-krit: Einer, der die Vernichtung von Krita oder des manifesten Zustandes des Universums herbeiführt.

mahā-varāho govindah
sushenah kanakāngadī
guhyo gabhīro gahano
guptash chakra-gadādharah 58

mahā-varāho: Der große kosmische Eber.

govindah: 'Go' bedeutet Worte, d.h. vedische Sätze. Er, der durch sie erkannt wird, ist Govindah.

sushenah: Einer, der eine bewaffnete Leibgarde um sich hat in Gestalt Seiner ewigen Gefährten.

kanakāngadī: Einer, der Angadas (Armringe) aus Gold trägt.

guhyo: Einer, der durch Guhya oder das vertrauliche Wissen erkannt wird, das die Upanishaden enthüllen. Oder: Einer, der im Guha oder dem Herzen verborgen ist.

gabhīro: Einer, der infolge seiner Eigenschaften wie Allwissenheit, Autorität, Stärke, Macht usw. erhabene Majestät besitzt.

gahano: Einer, in den man nur mit großen Schwierigkeiten einzugehen vermag. Einer, welcher der Zeuge der drei Zustände des Wachens, Träumens und Tiefschlafes und auch Zeuge von deren Abwesenheit ist.

guptas: Einer, der nicht ein Objekt von Worten, Gedanken usw. ist.

chakra-gadādharah: Der Diskus und Gada (Keule) in Händen hält.

vedhāh svāngo 'jitah krishno
dridhah samkarshano 'chyutah
varuno vāruno vrikshah
pushkarāksho mahā-manah 59

vedhāh: Einer, der Vidhana oder Vorschriften gibt.

svāngo: Einer, der sich selbst an Aktivitäten beteiligt.

ajitah: Einer, der in seinen verschiedenen Inkarnationen von niemandem besiegt wurde.

krishno: Einer, der als Krishna-Dvaipāyana bekannt ist.

dridhah: Einer, dessen Natur und Fähigkeiten nicht verfallen.

sankarshano achyutah: Sankarshana ist Einer, der alle Wesen zur Zeit der kosmischen Auflösung in sich hinein zieht, und Achyuta ist Einer, der nie einen Sturz von Seiner wahren Natur herab erlebt. Sie bilden zusammen ein Wort, mit dem ersten als Qualifizierung: Achyuta, der Sankarshana ist.

varuno: Die Abendsonne wird Varuna genannt, weil sie ihre Strahlen in sich selbst zurück zieht.

vāruno: Vasishta oder Agastya, die Söhne von Varuna.

vrikshah: Einer, der unerschütterlich ist wie ein Baum.

pushkarāksho: Einer, der, wenn über Ihn im Lotus des Herzens meditiert wird, als das Licht des Bewusstseins aufleuchtet. Oder: Einer, dessen Augen dem Lotus gleichen.

mahā-manah: Einer, der die drei Funktionen der Erschaffung, Erhaltung und Auflösung des Universums mit dem Geist allein ausführt.

bhagavān bhagahā 'nandī
vana-mālī halāyudhah
ādityo jyotir-ādityah
sahishnur gati-sattamah 60

bhagavān: Ursprung, Auflösung, Bindung und Erlösung der Wesen, Wissen, Unwissenheit – Einer, der alle diese kennt ist Bhagavān.

bhagahā: Einer, der die Bhagas, beginnend mit Großherzigkeit, zur Zeit der Auflösung in sich zurücknimmt.

anandī: Dessen Natur Ānanda (Glückseligkeit) ist.

vana-mālī: Einer, der die Blüten-Girlande (Vana-Māla) namens Vaijayanti trägt, die aus den Prinzipien der fünf Elemente besteht.

halāyudhah: Einer, der in Seiner Inkarnation als Balabhadra eine Hala oder Pflugschar als Waffe trug.

ādityo: Einer, der in seiner Inkarnation als Vāmana, Sohn der Āditi, geboren wurde.

jyotir-ādityah: Einer, der im Glanz der Sonnenkugel wohnt.

sahishnur: Einer, der Gegensätze wie Hitze und Kälte integriert.

gati-sattamah: Einer, der die höchste Zufluchtsstätte, der Stützer von allem ist und das größte aller Wesen.

sudhanvā khanda-parashur
dāruno dravina-pradah
divah-sprīk sarva-drīg vyāso
vāchaspatir ayonijah 61

sudhanvā: Einer, der den ausgezeichneten Bogen namens Saranga als Waffe trägt.

khanda-parashur: Die Feinde vernichtende Kampfwaffe.

dāruno: Einer der hart und gnadenlos gegenüber denjenigen ist, die einen üblen Pfad beschreiten.

dravina-pradah: Einer, der den Verehrern den Wunsch nach Reichtümern erfüllt.

divah-sprīk: Einer, der den Himmel berührt.

sarva-drīg vyāso: Einer, dessen Einsicht alles in seinem Wirkungsbereich umschließt.

vāchaspatir ayonijah: Der Herr ist Vāchaspati, weil Er der Meister allen Lernens ist. Er ist Ayonija, weil er von keiner Mutter geboren wurde. Beides ist in einem Hauptwort vereinigt.

trisāmā sāmagah sāma
nirvānam bhashajam bhishak
sanyāsa-krih chamah shānto
nishthā-shānti-parāyanam 62

trisāmā: Einer, der von den Sängern des Sāma-Gana mittels der drei Sāmas gepriesen wird, die als Devavratam bekannt sind.

sāmagah: Einer, der das Sāma-Gana singt.

sāma: Unter den Vedas bin Ich der Sāma Veda.

nirvānam: Worin aller Schmerz endet und dessen Natur reine Glückseligkeit ist.

bhashajam: Die Medizin für die Krankheit des Samsāra.

bhishak: Der Herr wird Bhishak oder Arzt genannt.

sanyāsa-krit: Der den vierten Ashrama (Lebensphase) des Sanyāsa für die Erlangung von Moksha eingerichtet hat.

chamah: Einer, der das Beruhigen des Geistes als die wichtigste Disziplin für Sanyāsins (Asketen) vorgeschrieben hat.

shānto: Der Friedevolle, der frei von jedem Interesse an weltlichen Freuden ist.

nishthā: In dem alle Wesen zur Zeit von Pralaya im Zustand der Undifferenziertheit verweilen.

shāntih: Einer, in dem Avidya oder Unwissenheit vollständig ausgelöscht ist. Das ist Brahman.

parāyanam: Der höchste Zustand, von dem aus es keine Rückkehr zu niedrigeren Zuständen gibt.

shubhāngah shāntidah srashtā
kumudah kuvaleshayah
gohito gopatir goptā
vrishabhāksho vrishapriyah 63

shubhāngah: Einer von erfreulicher Gestalt.

shāntidah: Einer, der Shānti verleiht, d.h. einen Zustand der Freiheit von Gebundenheit, innerem Widerspruch usw.

srashtā: Einer, der zu Beginn des Schöpfungszyklus alles hervorbrachte.

kumudah: 'Ku' bedeutet die Erde. Einer, der sich an ihr erfreut.

kuvaleshayah: 'Ku' bedeutet die Erde. Was sie umgibt, ist das Wasser, daher bedeutet 'Kuvala' Wasser. Einer, der auf dem Wasser ruht, ist Kuvaleshaya. 'Kuvala' bedeutet auch die Unterseite der Schlangen. Einer, der auf der Schlange ruht, die als Adishesha bekannt ist, ist Kuvaleshaya.

gohito: Der die Kühe beschützte, indem er den Berg Govardhana in Seiner Inkarnation als Krishna emporhob.

gopatir: Der Herr der Erde ist Vishnu.

goptā: Der Beschützer der Erde. Oder: Einer, der sich mittels seiner Māyā verbirgt.

vrishabhāksho: Einer, dessen Augen alle wünschenswerten Dinge auf die Verehrer herabregnen lassen können. Vrishabha bedeutet Dharma und das Wort somit jemanden, dessen Blick Dharma ist.

vrishapriyah: Einer, dem Vrisha oder Dharma lieb ist.

anivartī nivrittātmā
samksheptā kshema-krih chivah
shrīvatsa-vakshāh shrīvāsah
shrīpatih shrīmatāmbarah 64

anivartī: Einer, der sich nie aus einer Schlacht mit den Asuras zurückzieht. Oder: Einer, der dem Dharma so hingegeben ist, dass er es niemals aufgibt.

nivrittātmā: Einer, dessen Geist natürlicherweise von den Objekten der Sinne zurückgezogen ist.

samksheptā: Einer, der zur Zeit der kosmischen Auflösung das expandierende Universum in einen subtilen Zustand zusammenzieht.

kshema-krit: Einer, der denen, die ihn aufsuchen, Kshema oder Schutz gewährt.

chivah: Einer, der jeden allein schon durch das Aussprechen Seines Namens läutert.

shrīvatsa-vakshāh: Auf dessen Brust sich ein Mal namens Shrīvatsa befindet.

shrīvasah: An dessen Brust Shrīdevī allezeit ruht.

shrīpatih: Einer, den Shrīdevī zur Zeit der Quirlung des Milchozeans zum Gatten erwählte, wofür sie alle anderen Devas und Asuras zurückwies. Oder: Shrī bedeutet höchste kosmische Macht. Der Herr ist der Meister dieser Macht.

shrīmatāmbarah: Einer, der über allen Gottheiten wie Brahma steht, die mit der Macht und den Reichtümern der Vedas ausgestattet sind.

shrīdah shrīshah shrīnivāsah
shrīnidhih shrīvibhāvanah
shrīdharah shrīkarah shreyah
shrīmān lokatrayāshrayah 65

shrīdah: Einer, der den Verehrern Reichtümer gewährt.

shrīshah: Einer, welcher der Herr der Göttin Shrī ist.

shrīnivāsah: Shrī weist hier auf Menschen mit Shrī, d.h. mit Tugend und Macht, hin. Er, der in solchen Menschen weilt, ist Shrīnivāsa.

shrīnidhih: Einer, welcher der Sitz von allem Shrī, d.h. von Tugenden und Macht, ist.

shrīvibhāvanah: Einer, der jede Form von Reichtum und Tugenden entsprechend dem Karma der Empfänger verteilt.

shrīdharah: Einer, an dessen Brust Shrī, die Mutter aller Wesen, ruht.

shrīkarah: Einer, der seine Verehrer – diejenigen, die ihn lobpreisen, an ihn denken und ihn hingebungsvoll verehren – zu tugendhaften und mächtigen Wesen macht.

shreyah: 'Shreyas' bedeutet die Erlangung desjenigen Gutes und Glückes, das nicht dem Verfall unterliegt. Die Natur des Herrn ist ein solcher Zustand.

shrīmān: In dem alle Formen von Shrī zu finden sind, d.h. Macht, Tugend, Schönheit usw.

lokatrayāshrayah: Einer, der alle drei Welten nährt und stützt.

svakshah svangah shatānando
nandir jyotir-ganeshvarah
vijitātmā vidheyātmā
satkīrtish chinna-samshayah 66

svakshah: Einer, dessen Akshas (Augen) erfreulich wie Lotusblüten anzusehen sind.

svangah: Einer mit schönen Gliedmaßen.

shatānando: Einer, der nicht-dual und dessen Natur reine Glückseligkeit ist.

nandir: Einer, dessen Wesen höchste Glückseligkeit ist.

jyotir-ganeshvarah: Einer, welcher der Herr der Sterne, d.h. Jyotirgana, ist.

vijitātmā: Einer, der den Ātmā, d.h. den Geist, besiegt hat.

vidheyātmā: Einer, dessen Gestalt oder Natur nicht als 'nur so' festgelegt werden kann.

satkīrti: Einer, dessen Ruhm wahrhaftig ist.

chinna-samshayah: Einer frei von Zweifeln, weil ihm alles klar wie eine Frucht in der Hand ist.

udīrnah sarvatash-chakshur
anīshah shāshvata sthirah
bhūshayo bhūshano bhūtir
vishokah shoka-nāshanah 67

udīrnah: Er, der über allen Wesen steht.

sarvatash-chakshur: Einer, der alles in allen Richtungen erschaut, da seine Natur reines Bewusstsein ist.

anīshah: Einer, der keinen Herrn über sich haben kann.

shāshvata sthirah: Einer, der ewig, aber auch unwandelbar ist.

bhūshayo: Einer, der auf dem Boden des Meerestrandes schlafen musste, als Er über eine Methode nachsann, um nach Lanka hinüber zu kommen.

bhūshano: Einer, der die Erde durch seine Manifestation in verschiedenen Inkarnationen zierte.

bhūtir: Einer, der die Heimstätte oder die Essenz von allem oder die Quelle glorreicher Manifestationen ist.

vishokah: Einer, der frei von allem Kummer ist, da seine Natur reine Glückseligkeit ist.

shoka-nāshanah: Einer, der den Kummer der Verehrer allein schon durch bloße Erinnerung an Ihn auslöscht.

archishmān architah kumbho
vishuddhātmā vishodhanah
aniruddho 'pratirathah
pradyumno 'mita-vikramah 68

archishmān: Er, durch dessen Ausstrahlung (Archish) die Sonne, der Mond und andere Körper Licht ausstrahlen.

architah: Einer, der von Brahma und anderen Devas angebetet wird, die selbst Gegenstand der Verehrung in allen Welten sind.

kumbho: Der in sich selbst alle Dinge wie in einem Krug enthält.

vishuddhātmā: Indem er über den drei Gunas, Sattva, Rajas und Tamas, steht, ist der Herr reines Bewusstsein und ist ebenso frei von allen Unreinheiten.

vishodhanah: Einer, der alle Sünden durch bloße Erinnerung an Ihn auslöscht.

aniruddho: Der letzte unter den vier Vyuhas – Vasudeva, Samkarshana, Pradyumna und Aniruddha. Oder: Einer, der von Feinden nicht aufgehalten werden kann.

pratirathah: Einer, der keinen Pratiratha oder ebenbürtigen Gegner hat, der Ihn herausfordern könnte.

pradyumno: Einer, dessen Dyumna oder Reichtum heilig und von höchstem Rang ist. Oder: Einer der vier Vyuhas.

amita-vikramah: Einer von unbegrenztem Heldenmut. Oder: Einer, dessen Heldenmut niemand standhalten kann.

kālanemi-nihā vīrah
shaurih shūra-janeshvarah
trilokātmā trilokeshah
keshavah keshi-hā harih 69

kālanemi-nihā: Der den Asura namens Kālanemi vernichtete.

vīrah: Einer, der mutig ist.

shaurih: Einer, der in der Sippe von Sura als Krishna geboren wurde.

shūra-janeshvarah: Einer, der durch seinen überwältigenden Heldenmut sogar große Macht-Persönlichkeiten wie Indra und andere beherrscht.

trilokātmā: Einer, der dadurch, dass er alles im Inneren durchdringt, das Selbst der drei Welten ist.

trilokeshah: Einer, unter dessen Führung und Kommando alles in den drei Welten seine Funktion ausübt.

keshavah: 'Keshava' weist auf die Lichtstrahlen hin, die von der Sonne ausgehen.

keshi-hā: Einer, der den Asura namens Keshi vernichtete.

harih: Einer, der das Samsāra vernichtet, d.h. die Verstrickung in den Kreislauf von Geburt und Tod zusammen mit seiner Ursache, der Unwissenheit.

kāmadevah kāmapālah
kāmi kāntah kritāgamah
anirdeshya-vapur vishnur
vīro 'nanto dhananjayah 70

kāmadevah: Einer, den Personen wünschen, welche die vier Lebensziele – Dharma, Artha, Kāma und Moksha – zu verwirklichen trachten.

kāmapālah: Einer, der die Wunscherfüllung von Menschen schützt und gewährleistet, die voller Wünsche sind.

kāmi: Einer, dessen sämtliche Wünsche natürlicherweise erfüllt sind.

kāntah: Einer, dessen Gestalt große Schönheit aufweist. Oder: Einer, der 'Anta', d.h. die Auflösung von 'Ka' oder Brahma zum Ende eines Dviparardha (die Lebensspanne von Brahma, die sich über einen Zeitraum von einhundert göttlichen Jahren Brahmas erstreckt) hervorbringt.

kritāgamah: Er, der vedische Schriften wie Shruti, Smriti und Agama erschuf.

anirdeshya-vapur: Er wird so genannt, weil seine Form nicht determiniert werden kann, da er über den Gunas steht,.

vishnur: Einer, dessen Glanz sich über Himmel und Erde hinaus ausgedehnt hat.

vīro: Einer, der die Kraft von Gati oder der Bewegung besitzt

ananto: Einer, der alles durchdringt, der ewig ist, das Selbst von allen, und der nicht durch Zeit, Raum, Richtung usw. begrenzt werden kann.

dhananjayah: Arjuna wird so genannt, weil er durch seine Eroberung der Königreiche aller vier Richtungen großen Reichtum erlangte. Arjuna ist ein Vibhūti, eine ruhmreiche Manifestation des Herrn.

brahmanyo brahma-krid brahmā
brahma brahma-vivardhanah
brahma-vid brāhmano brahmī
brahmagyō brāhmana-priyah 71

brahmanyō: Die Vedas, Brahmanas und Wissen werden durch das Wort Brahma angezeigt. Da der Herr diese fördert, wird er Brahmanya genannt.

brahma-krid: Einer, der Brahma oder Tapas (Askese) durchführt.

brahmā: Einer, der als Brahma, der Schöpfer, alles erschafft.

brahma: Wegen seiner gewaltigen Ausdehnung wird der Herr, der durch Hinweise wie Satya (Wahrheit) erkannt wird, Brahmā genannt. Oder: Brahmā ist Wahrheit oder Realität, Wissen und Unendlichkeit.

brahma-vivardhanah: Einer, der Tapas (Askese) usw. fördert.

brahma-vid : Einer, der die Vedas und ihre wahre Bedeutung kennt.

brāhmano: Einer, der in Gestalt eines Brahmanen, die gesamte Welt lehrt, indem er sagt: 'Der Veda gibt die Anweisung, dass es so und so gehandhabt werden muss'.

brahmī: Einer, in dem Realitäten wie Tapas, Veda, der Geist, Prāna usw. gegründet sind, die Aspekte von Brahma sind und deshalb selbst auch Brahma genannt werden.

brahmagyō: Der die höchste Wirklichkeit als sich selbst kennt.

brāhmana-priyah: Einer, den heilige Menschen in Hingabe verehren.

mahākramo mahākarmā
mahātejo mahoragah
mahākatur mahāyajvā
mahāyagyo mahāhavih 72

mahākramo: Einer mit gewaltigen Schritten. Möge Vishnu mit gewaltigen Schritten uns Freude schenken.

mahākarmā: Einer, der große Aktivitäten wie die Erschaffung des Universums durchführt.

mahāteja: Einer, von dessen Glanz die Sonne und andere Himmelslichter ihren Glanz beziehen. Oder: Einer, der den Glanz zahlreicher hervorragender Qualitäten besitzt.

mahoragah: Er ist auch die große Schlange.

mahākatur: Er ist das große Kratu oder Opfer.

mahāyajvā: Einer, der groß ist und Yagyas (Opfer) für das Wohlergehen des Universums durchführt.

mahāyagyo: Der das große Yagya (Opfer) ist.

mahāhavih: Das gesamte Universum als Brahman wahrgenommen und als Opfergabe (Havis) dem Feuer des Selbst übergeben, das Brahman ist.

stavyah stava-priyah stotram
stutih stotā rana-priyah
pūrnah pūrayitā punyah
punya-kīrtir anāmayah 73

stavyah: Einer, der Gegenstand von Lobreden von jedem ist, aber niemals irgend ein anderes Wesen lobpreist.

stava-priyah: Einer, der sich an Hymnen erfreut.

stotram: Ein Stotra bedeutet eine Hymne, welche die Herrlichkeit, Eigenschaften und Namen des Herrn verkündet.

stutih: Eine Lobeshymne.

stotā: Einer, der – da alle Formen sein sind – auch derjenige ist, der Ihm eine Lobeshymne singt.

rana-priyah: Einer, der sich daran erfreut, für den Schutz der Welt zu kämpfen, und zu diesem Zweck immer freudvoll die fünf Waffen in Seinen Händen trägt: den Diskus Sudarshana, die Keule Kaumodaki, den Bogen Saranga, das Schwert Nandaka und das Muschelhorn Panchajanya.

pūrnah: Einer, der in sich selbst erfüllt und so die Quelle aller Macht und aller ausgezeichneten Eigenschaften ist.

pūrayitā: Einer, der nicht nur in sich selbst erfüllt ist, sondern auch anderen Erfüllung schenkt.

punyah: Einer, der die Auslöschung aller Sünden bewirkt, wenn man nur von Ihm hört.

punya-kīrtir: Einer von heiligem Ruhm. Seine ausgezeichneten Eigenschaften sind für die anderen von höchstem Nutzen.

anāmayah: Einer, der von keiner Krankheit betroffen ist, die irgend einer inneren oder äußeren Ursache entspringt.

manojavas tīrthakaro
vasuretā vasupradah
vasuprado vāsudevo
vasur vasumanā havih 74

manojavas: Einer, der alldurchdringend und allgegenwärtig ist und von dem man daher sagt, dass er die Schnelligkeit des Geistes besitzt.

tīrthakaro: Tīrtha bedeutet Vidya, eine spezielle Disziplin von Wissen oder Fertigkeit.

vasuretā: Er, dessen Retas (Samen) goldfarben (vasu) ist.

vasupradah: Einer, der freudig Reichtum in Fülle schenkt. Er ist wahrhaftig der Meister der Reichtümer und andere, auf die das zuzutreffen scheint, sind dies nur aufgrund Seiner Gnade.

vasuprado: Einer, der Seinen Verehrern den höchsten aller Reichtümer schenkt, nämlich Moksha.

vāsudevo: Der Sohn von Vāsudeva.

vasur: Er, in dem die gesamte Schöpfung gegründet ist.

vasumanā: Einer, dessen Geist gleichermaßen in allen Dingen wohnt.

havih: Havis oder Opfertagen.

sadgatih satkritih sattā
sadbhūtih sat-parāyanah
shūraseno yadu-shreshthah
san-nivāsah suyāmunah 75

sadgatih: Einer, der von solchen Personen verwirklicht wird. Oder: Der mit alles überragender Intelligenz ausgestattet ist.

satkritih: Einer, dessen Erfolge dem Schutz des Universums zugute kommen.

sattā: Eine Erfahrung, die frei ist von äußeren Unterscheidungen zwischen einer Existenzform und ihr ähnlichen oder unähnlichen Objekten und ebenso frei von inneren Unterscheidungen, wird Sattā genannt.

sadbhūtih: Der Paramātmān, der reines Sein und Bewusstsein, der von nichts anderem beeinflusst werden kann und sich selbst auf viele Weisen manifestiert.

sat-parāyanah: Er, der der höchste Zustand ist, der von heiligen Menschen erlangt werden kann, welche die Wahrheit erkannt haben.

shūraseno: Einer, der, gleich Hanuman, eine Armee von heldenhaften Kriegern besitzt.

yadu-shreshthah: Einer, welcher der Größte unter den Yadus ist.

san-nivāsah: Einer, der die Zuflucht der heiligen Wahrheitskenner ist.

suyāmunah: Einer, der von vielen berühmten Personen umgeben ist, die mit dem Fluss Yamuna in Verbindung stehen, wie Devakī, Vasudeva, Nandagopa, Yashoda, Balabhadra, Subhadra usw.

bhūtāvāso vāsudevah
sarvāsu-nilayo 'nalah
darpahā darpado 'dripto
durdharo 'thā 'parājitah 76

bhūtāvāso: Er, in dem alle Wesen gegründet sind.

vāsudevah: Die Gottheit, die das ganze Universum mit Māyā bedeckt.

sarvāsu-nilayo: Er, in dessen Form die Lebensenergien oder Prānas aller Lebewesen (Jīvas) sich auflösen.

analah: Einer, dessen Reichtum oder Macht unbegrenzt sind.

darpahā: Einer, der den Stolz derjenigen bricht, die den Weg des Unrechts beschreiten.

darpado: Einer, der denjenigen, die den Weg der Rechtschaffenheit beschreiten, ein Gefühl von Selbstachtung bezüglich ihrer Lebensweise gibt.

dripto: Einer, der stets erfüllt ist durch den Genuss Seiner eigenen inneren Glückseligkeit.

durdharo-athā: Einer, der sehr schwer in der Meditation im Herzen geboren oder erschaut wird.

aparājita: Einer, der niemals von inneren Feinden, wie Bindung an Objekte, oder von äußeren Feinden, wie den Asuras, besiegt wird.

vishva-mūrtir mahā-mūrtir
dīpta-mūrtir amūrtimān
aneka-mūrtir avyaktah
shata-mūrtih shatānanah 77

vishva-mūrtir: Einer, der, da Er das Selbst von allen ist, das gesamte Universum als Seinen Körper hat.

mahā-mūrtir: Einer, der mit Seiner riesengroßen Gestalt auf einem Bett ruht, das von der kosmischen Schlange Adishesha gebildet wird.

dīpta-mūrtir: Einer mit einer strahlenden Gestalt, die aus Wissen besteht.

amūrtimān: Er, der keinen aus Karma geborenen Körper besitzt.

aneka-mūrtir: Einer, der in seinen Inkarnationen zahlreiche Gestalten annimmt – wie es Ihm gefällt oder um der Welt zu helfen.

avyaktah: Einer, der nicht klar als ‘So ist Er’ beschrieben werden kann, obwohl Er viele Gestalten besitzt.

shata-mūrtih: Einer, der, obwohl Er wesentlich reines Bewusstsein ist, verschiedene Gestalten annimmt, um zu bestimmten Zeiten bestimmte Ziele zu verwirklichen.

shatānanah: Er wird ‘Einer mit hundert Gesichtern’ genannt, um anzuzeigen, dass Er vielfältige Gestalten besitzt.

eko naikah savah kah kim
yat tat padam-anuttamam
loka-bandhur loka-nātho
mādhavo bhakta-vatsalah 78

eko: Einer ohne jede Differenzierungen – sowohl solche, die innerlich sind, oder solche, die sich auf ähnliche oder unähnliche äußere Objekte beziehen.

naikah: Einer, der zahlreiche aus Māyā geborene Körper besitzt.

savah: Dasjenige Yagya, in dem Soma hergestellt wird.

kah: Die Silbe ‘Ka’ zeigt Freude oder Glücklichkeit an. Es bedeutet daher Einen, der als aus Freude bestehend gepriesen wird.

kim: Einer, der es verdient, dass man über Ihn meditiert, weil er alles, was Wert besitzt, in sich fasst.

yat: Einer, der Seiner Natur nach existiert. Das Wort ‘Yat’ zeigt eine sich selbst erhaltende Wesenheit an.

tat: Brahma wird so genannt, weil Er ‘ausdehnt’.

padam-anuttamam: Brahman ist als Ziel aller Sucher nach Moksha ‘Pada’ oder Zustand. Es ist Anuttama, weil Es Das ist, jenseits dessen es nichts anderes mehr zu erreichen gibt.

loka-bandhur: Der das gesamte Universum mit seiner unvergleichlichen Anziehungskraft bindet.

loka-nāthah: Einer, zu dem alle Welten beten.

mādhavo: Einer, der der Sippe von Mādhu geboren wurde.

bhakta-vatsalah: Einer, der Liebe für Seine Verehrer besitzt.

suvarna-varno hemāngo
varāngash chandanāngadī
vīrahā vishamah shūnyo
dhritāshīr achalash chalah 79

suvarna-varno: Einer von goldener Farbe.

hemāngo: Einer, dessen Form der des Goldes gleicht.

varāngas: Er, dessen Gliedmaßen strahlend sind.

chandanāngadī: Einer, der mit Armreifen geziert ist, die Freude erzeugen.

vīrahā: Einer, der Helden (Vīras) wie Hiranyakashipu vernichtete, um das Dharma zu beschützen.

vishamah: Einer, dem keiner gleich kommt, weil nichts ihm in Bezug auf irgend eine seiner Eigenschaften die Waage hält.

shūnyah: Einer, der, da Er ohne Attribute ist, als Shūnya (Leere) erscheint.

dhritāshīr: Einer, dessen Segnungen niemals fehlschlagen.

achalas: Einer, der nicht Seiner wahren Natur als Sat-Chit-Ananda (Realität, Bewusstsein, Glückseligkeit) verlustig gehen kann.

chalah: Einer, der sich in Gestalt der Luft bewegt.

amānī mānado mānyo
loka-svāmī triloka-dhrik
sumedhā medhajo dhanyah
satya-medhā dharādharah 80

amānī: Er, der, da Seine Natur reines Bewusstsein ist, keinerlei Identifikation wahrnimmt mit irgend etwas, dass nicht Ātman (das Selbst) ist.

mānado: Er, der durch die Macht Seiner Māyā, das Gefühl des Selbst im Nicht-Selbst erzeugt.

Oder: Einer, der Seinen Verehrern Anteilnahme und Wohlwollen entgegenbringt. Oder: Einer, der in den Wissenden das Gefühl der Identifikation des Selbst mit dem Nicht-Selbst zerstört.

mānyo: Einer, der von allen zu verehren ist, da Er der Gott von allen ist.

loka-svāmī: Der Herr aller vierzehn Welten.

triloka-dhrik: Einer, der alle drei Welten stützt und nährt.

sumedhā: Einer von großer und segensreicher Intelligenz.

medhajo: Einer, der aus dem Yagya (einer vedischen Opferhandlung) hervorging.

dhanyah: Einer, der alle Seine Ziele verwirklicht hat und daher in sich erfüllt ist.

satya-medhā: Einer, dessen Intelligenz Früchte zeitigt.

dharādharah: Einer, der die Welten mit Aspekten Seiner selbst wie Adishesha stützt.

tejo-vrisho dyuti-dharah
sarva-shastra-bhritām-barah
pragraho nigraho vyagro
naika-shringo gadāgrajah 81

tejo-vrisho: Einer, der in Gestalt der Sonne zur allen Zeiten Regenfälle hervorbringt.

dyuti-dharah: Einer, dessen Gestalt stets strahlend ist.

sarva-shastra-bhritām-barah: Einer, der allen überlegen ist, die Waffen tragen.

pragraho: Einer, der die von Seinen Verehrern dargebrachten Gaben mit großer Freude annimmt.

nigraho: Einer, der alles regelt und alles zerstört.

vyagro: Einer, der kein Agra oder Ende hat. Oder: Einer, der höchst aufmerksam (vyagra) die Gebete Seiner Verehrer erhört.

naika-shringo: Einer mit vier Hauern.

gadāgrajah: Einer, der zuerst durch das Mantra (Nigada) offenbart wird. Oder: Einer, welcher der ältere Bruder von Gada ist.

chaturmūrtish chaturbāhush
chaturvyūhash chaturgatih
chaturātmā chaturbhāvash
chaturveda-vid ekapāt 82

chaturmūrtis: Einer mit vier Aspekten als Virāt, Sutrātmā, Avyakruta und Turīya. Oder: Einer mit vier Hauern in den Farben weiß, rot, gelb und schwarz.

chaturbahus: Einer mit vier Armen, wie Vāsudeva immer beschrieben wird.

chaturvyūhas: Einer mit vier Manifestationen.

chaturgatih: Einer, der als Ziel der vier Lebensstadien und der vier Varnas (Brahmanen, Kshatriyas, Vaishyas und Shudras) erstrebt wird, wie sie von den vedischen Schriften vorgeschrieben werden.

chaturbhavash: Einer, von dem die vier Ziele des menschlichen Lebens ausgingen: Dharma, Artha, Kāma, and Moksha.

chaturveda-vid: Einer, der die wahre Bedeutung der vier Vedas versteht.

ekapāt: Einer mit einem einzigen Pāda, Teil oder Bein. Oder: Einer mit einem einzigen Fuß oder einer einzigen Manifestation.

samāvarto nivrittātmā
durjayo duratikramah
durlabho durgamo durgō
durāvāso durārihā 83

samāvarto: Einer, der das Rad des Samsāra wirkungsvoll herumwirbelt.

nivrittātmā: Einer, der nirgendwo von irgend etwas getrennt (nivritta) ist, weil er alles durchdringt.

durjayo: Einer, der nicht besiegt werden kann.

duratikramah: Einer, in Furcht vor dem sogar kosmische Objekte wie die Sonne es nicht wagen, seinen Anweisungen zuwider zu handeln.

durlabho: Einer, der durch hingebungsvolle Gottesliebe (Bhakti) verwirklicht werden kann, die nur schwer bei jemandem zu finden ist.

durgamo: Einer, der schwer zu erlangen ist.

durgō: Einer, dessen Verwirklichung sich durch zahlreiche Hindernisse schwierig gestaltet.

durāvāso: Er, den die Yogis nach sehr großen Schwierigkeiten dazu bringen, in ihren Herzen im Samādhi Seinen Sitz einzunehmen.

durārihā: Einer, der Wesen wie die Asuras vernichtet.

shubhāngo loka-sārangah
sutantus tantu-varadhanah
indrakarmā mahākarmā
kritakarmā kritāgamah 84

shubhāngo: Einer, über dessen Gestalt zu meditieren sehr glückverheißend ist.

loka-sārangah: Einer, der wie eine Saranga (Honigbiene) die Essenz des Universums an sich nimmt.

sutantus: Da dieses unendlich sich ausdehnende Universum ihm gehört, wird der Herr Sutantu genannt.

tantu-varadhanah: Einer, der das Netz dieser Welt sich ausdehnen oder sich zusammenziehen lassen kann.

indrakarmā: Einer, dessen Handlungen wie die des Götterkönigs Indra, d.h. von höchst rühmenswürdiger Art sind.

mahākarmā: Einer, dessen Wirkungen die großen Elemente wie Akasha sind.

kritakarmā: Einer, der alles erfüllt hat und für den es nichts weiteres zu erreichen gibt.

kritāgamah: Einer, der Agama (zuverlässiges Wissen) in Gestalt des Veda herausgegeben hat.

udbhavah sundarah sundo
ratnanābhah sulochanah
arko vājasanah shringī
jayantah sarva-vijjayī 85

udbhavah: Einer, der aus Seinem eigenen Willen heraus großartige und edle Verkörperungen annimmt.

sundarah: Einer, der eine bezaubernde Anziehungskraft besitzt, die jeden in Staunen versetzt.

sundo: Einer, der für Seine extreme Sanftheit und Zärtlichkeit (Undanam) berühmt ist.

ratnanābhah: Ratna zeigt Schönheit an, also jemand, dessen Nabel sehr schön ist.

sulochanah: Einer mit strahlenden Augen, die Allwissenheit ausdrücken.

arko: Einer, der sogar von Wesen wie Brahma verehrt wird, die selbst Gegenstand der Verehrung sind

vājasanah: Einer, der jenen Vājam (Nahrung) gibt, die Ihn darum anflehen.

shringī: Einer, der zur Zeit von Pralaya (der kosmischen Auflösung) die Gestalt eines Fisches mit markanten Fühlern annahm.

jayantah: Einer, der Feinde mühelos besiegt.

sarva-vijjayī: Der Herr ist 'Sarvavit', da Er Wissen über alles besitzt. Er ist 'Jayī', weil er sowohl alle inneren Gegenkräfte wie Bindung, Zorn usw., als auch äußere Feinde wie Hiranyaksha besiegt hat.

suvarna-bindur akshobhyah
sarva-vāg-īshvareshvarah
mahāhrado mahāgarto
mahābhūto mahānidhih 86

suvarna-bindur: Einer, dessen 'Bindus', d.h. Gliedmaßen, wie Gold erstrahlen.

akshobhyah: Einer, der niemals von Leidenschaften wie Bindung und Abneigung beunruhigt wird, auch nicht von Sinnesobjekten wie Klängen, Geschmäckern usw. und ebenso nicht von den Asuras, den Gegenspielern der Devas.

sarva-vāg-īshvareshvarah: Einer, der der Meister aller gelehrten Meister ist, einschließlich Brahma.

mahāhrado: Er wird ein großer Hrada (See) genannt, weil, da er der Paramātman von glückseliger Natur ist, die Yogis, die über Ihn nachsinnen, in diesen See von Glückseligkeit eintauchen und daher voller Freude sind.

mahāgarto: Einer, dessen Māyā so schwer zu überqueren ist wie eine tiefe Fallgrube.

mahābhuto: Einer, der nicht von den drei Formen der Zeit – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – unterteilt wird.

mahānidhih: Der, in dem all die großen Elemente ihre Stütze haben. Er ist 'Mahān' oder ein Großer und 'Nidhi', der Wertvollste von allen.

kumudah kundarah kundah
parjanya pāvano ´nilah
amritāsho ´mritavapuh
sarvagyah sarvatomukhah 87

kumudah: 'Ku' bedeutet Erde; Einer, welcher der Erde Freude (muda) schenkt, indem Er sie von Ihrer Last befreit, ist Kumuda.

kundarah: Einer, der Segnungen verteilt, die so rein wie Kunda oder Jasmin sind.

kundah: Einer, dessen Gliedmaßen so schön wie Kunda oder Jasmin sind.

parjanyah: Das Wort bedeutet Wolken. Einer, welcher der Wolke gleicht, indem er die drei Tapas (Hitzen, d.h. Arten von quälendem Kummer) beseitigt, die aus psychologischen, materiellen und göttlichen Ursachen entstehen. Oder: Einer, der alle Wunscherfüllung herabregnet wie eine Wolke.

pāvano: Einer, durch den Seine Verehrer Reinheit erlangen, nur indem sie sich an Ihn erinnern.

anilah: 'ilanam' bedeutet Anreiz zu handeln. Jemand ohne einen solchen Anreiz ist Anila. 'ilana' bedeutet auch Schlaf. Daher ist jemand, der nicht schläft oder stets wach ist, Anila.

amritāsho: Einer, der Amrita oder unsterbliche Glückseligkeit zu sich nimmt, die Seine eigene Natur ist.

amritavapuh: Einer, dessen Gestalt todlos ist, d.h. unvergänglich.

sarvagyah: Einer, der allwissend ist.

sarvatomukhah: Einer, der überall Gesichter hat.

sulabhah suvratah siddhah
shatru-jich chatru-tāpanah
nyagrodho ´dumbaro ´shvatthash
chānūrāndhra-nishūdhanah 88

sulabhah: Einer, der leicht durch hingebungsvoll dargebrachte kleine Opfergaben wie ein Blatt, eine Blume, Früchte usw. erreicht wird.

suvratah: 'Vratati' bedeutet sich erfreuen. Somit jemand, der sich an reinen Opfergaben erfreut. Es kann auch bedeuten: Einer, der ein Nicht-Genießer ist, d.h. ein unbeteiligter Zeuge.

siddhah: Einer, dessen Ziele immer verwirklicht werden, weil er allmächtig ist und niemals durch irgend einen anderen Willen behindert werden kann.

shatru-jit: Der Sieger über alle Kräfte des Bösen.

shatru-tāpanah: Einer, der die Feinde der Devas vernichtet.

nyagrodho: Das, was über allem bleibt und nach unten hin wächst. Das heißt: Er ist der Ursprung von allem, das manifestiert ist.

adumabaro: Einer, der die höchste Ursache ist, ist 'über dem Himmel', d.h. über allem.

ashvatthas: Das, was nicht einmal bis zum nächsten Tag dauert.

chānūrāndhra-nishūdhanah: Einer, der den tapferen Krieger Chānūra vom Stamme des Andhra vernichtete.

sahasrārchiḥ sapta-jihvah
saptaidhāḥ sapta-vāhanah
amūrtir anagho 'chintyo
bhaya-krid bhaya-nāshanah 89

sahasrārchi: Einer mit unzähligen Archis oder Strahlen.

sapta-jihvah: In Seiner Manifestation als Feuer wird der Herr als Einer mit sieben Flammenzungen erschaut.

saptaidhāḥ: Der Herr, dessen Natur Feuer ist, besitzt sieben Edhas oder Glanzgestalten.

sapta-vāhanah: In der Gestalt von Surya oder der Sonne hat der Herr sieben Pferde als Fahrzeug bzw. als Zugtiere Seines göttlichen Wagens.

amūrtir: Einer, der frei von Sünden oder frei von Sorgen ist.

anagho: Einer, der frei von jedem Hauch von Verunreinigung ist.

achintyo: Einer, der durch keines der Kriterien für Wissen determiniert werden kann, da er selbst das Selbst ist, welches alles als Zeuge wahrnimmt und somit die Grundlage für die Gültigkeit allen Wissens bildet.

bhaya-krid: Einer, der Furcht in denjenigen erzeugt, die dem üblen Weg folgen. Oder: Einer, der die Wurzel aller Furcht erschafft.

bhaya-nāshanah: Einer, der die Ängste der Tugendhaften zerstört.

anur brihat krishah sthūlo
gunabhrin nirguno mahān
adhritah svadhritah svāsyah
prāgvamsho vamshavardhanah 90

anur: Einer, der extrem subtil ist.

brihat: Der Gewaltige und Mächtige.

krishah: Einer, der nicht-materiell ist.

sthūlo: Da Er alles im Inneren durchdringt, wird er bildhaft als sthūla oder gewaltig groß beschrieben.

gunabhrin: Der Stützer der Gunas. Er wird so genannt, weil Er im Schöpfungszyklus der Erschaffung, Erhaltung und Auflösung die Gunas – Sattva, Rajas and Tamas – trägt und nährt, vermittels derer diese Funktionen ausgeführt werden.

nirguno: Einer, der ohne die Gunas oder Prakriti ist.

mahān: Der Große.

adhritah: Einer, welcher der Stützer aller Stützenden – wie Prithivi (die Erde) – ist und selbst keine Stütze außerhalb Seiner selbst hat.

svadhritah: Einer, der sich selbst stützt.

svāsyah: Einer, dessen Gesicht schön ist und von zartroter Farbe, wie das Innere einer Lotusblüte.

prāgvamsho: Den Stammlinien der Familie anderer gehen die Stammlinien von wiederum anderen voraus, aber dem Abkömmling des Herrn, d.h. dem Universum, geht nicht irgend etwas anderes voraus.

vamshavardhanah: Einer, der das System des Universums, das sein Abkömmling ist, sich ausdehnen lässt und es auch zerstört.

bhārabhūt kathito yogī
yogīshah sarva-kāmadah
āshramah shramanah kshāmah
suparno vāyu-vāhanah 91

bhārabhūt: Einer, welcher in Gestalt von Ananta die Last der Erde trägt.

kathito: Einer, von dem der Veda als das Höchste spricht, oder Einer, von dem alle Vedas sprechen.

yogī: Yoga bedeutet hier Wissen. Der dadurch verwirklicht wird, ist Yogi. Oder Yoga bedeutet Samādhi. Er, der immerdar in Seinem eigenen Selbst gegründet ist, d.h. der Paramātmā, ist daher Yogi.

yogīshah: Einer, der niemals von Yoga oder Wissen abgebracht wird und stets in Seinem eigenen Selbst gegründet ist – ungleich den gewöhnlichen Yogis, die infolge von Hindernissen vom Yoga abgebracht werden.

sarva-kāmadah: Einer, der alle gewünschten Früchte verteilt.

āshramah: Einer, der denjenigen eine Ruhestätte bietet, die im Wald des Samsāra herumwandern.

shramanah: Einer, der denjenigen Drangsale verursacht, die leben, ohne ihre Unterscheidungskraft zu benutzen.

kshāmah: Er, der den Niedergang aller Wesen bewirkt.

suparnah: Der Herr, der sich selbst als Baum des Samsāra manifestiert hat, besitzt ausgezeichnete Blätter (Parna) in Gestalt der Abschnitte des Veda (Chandas).

vāyu-vāhanah: Er, aus Furcht vor dem Vāyu (Luft) alle Wesen trägt.

dhanurdharo dhanurvedo
dando damayitādamah
aparājitah sarvasaho
niyantā 'niyamo 'yamah 92

dhanurdharo: Er, der als Rāma den großen Bogen verwendete.

dhanurvedo: Er, der als eben dieser Rāma, der Sohn von Dasharātha, der Meister der Wissenschaft des Bogenschießens war.

dando: Er, der die Tüchtigkeit der Tüchtigen ist.

damayita: Er, der als Yama (Tod) und als König Strafen über die Menschen verhängt.

damah: Er, der die Selbstzucht in den Menschen ist, welche das Ergebnis von Sanktionen ist.

aparājitah: Einer, der niemals von Feinden besiegt wird.

sarvasaho: Einer, der Experte in allen Karmas (Aktivitäten) ist.

niyanta: Einer, der jedem die ihm zugehörige Pflicht zuweist.

aniyamo: Einer, der keinem Zwang irgendeines Gesetzes unterworfen ist oder über dem es keinen Oberherrn gibt, der irgend einen Zwang ausübt, weil er derjenige ist, der alles kontrolliert.

ayamah: Einer, über den Yama keine Macht besitzt, d.h. der keinen Tod stirbt.

sattvavān sāttvikah satyah
satya-dharma-parāyanah
abhiprāyah priyārho ṛhah
priyakrit prītivardhanah 93

sattvavān: Einer, der stärkende Eigenschaften wie Heldenhaftigkeit, Tapferkeit usw. besitzt.

sāttvikah: Einer, der seiner Natur nach im Sattva-Guna gegründet ist.

satyah: Einer, in dem die guten Menschen wahrlich fest gegründet sind.

satya-dharma-parāyanah: Einer, der in Wahrhaftigkeit und Rechtschaffenheit in ihren zahlreichen Aspekten gegenwärtig ist.

abhiprāyah: Der Eine, den jene zu erlangen trachten, die danach streben, die höchsten Werte des menschlichen Lebens (Purushartha) zu verwirklichen.

priyārhaḥ: Das Wesen, dem man die Gegenstände darbringen sollte, die einem lieb sind.

arhaḥ: Einer, der es verdient, mit sämtlichen Bestandteilen und Riten der Verehrung angebetet zu werden, wie Opfergaben, Lobpreis, Sich-Niederwerfen usw.

priyakrit: Einer, der nicht nur geliebt werden sollte, sondern der auch denen, die ihn verehren, alles zukommen lässt, was ihnen wertvoll und lieb ist.

prītivardhanah: Einer, der die Freuden Seiner Verehrer vergrößert.

vihāyasagatir jyotir
suruchir hutabhug vibhuh
ravir virochanah sūryah
savitā ravi-lochanah 94

vihāyasagatir: Einer, der Vishupada stützt und fördert.

jyotih: Einer, welcher das Licht des sich selbst erleuchtenden Bewusstseins ist, das sich selbst und ebenso alle anderen Dinge enthüllt.

suruchir: Der Herr, dessen Ruchi, d.h. Ausstrahlung oder Wille von anziehender Natur ist.

hutabhug: Einer, der alles isst, d.h. in Empfang nimmt, was immer welchen Gottheiten (Devas) auch immer in allen Opfern dargebracht wird.

vibhuh: Einer, der überall wohnt. Oder: Einer, welcher der Meister aller drei Welten ist.

ravir: Einer, der in Gestalt der Sonne alle Rasas (Flüssigkeiten) absorbiert.

virochanah: Einer, der auf vielfältige Weise erstrahlt.

sūryah: Einer, der in Surya (der Sonne) Shrī oder strahlenden Glanz hervorruft. Oder es ist Agni (Feuer), der Surya genannt wird.

savitā: Einer, der alle Welten hervorbringt (prāsava).

ravi-lochanah: Einer, dessen Auge die Sonne ist.

ananto hutabhug bhoktā
sukhado naikajo ṛgrajah
anirvinnah sadāmārshī
lokadhishtānam adbhutam 95

ananto: Einer, der ewig, alldurchdringend ist und nicht in Zeit und Raum determiniert werden kann.

hutabhug: Einer, der das verzehrt, was in Feueropfern dargebracht wird.

bhokta: Einer, für den die unbewusste Prakriti das Objekt des Genusses ist.

sukhado: Einer, der Seinen Verehrern Befreiung (Moksha) schenkt.

naikajo: Einer, der für die Bewahrung des Dharma wieder und wieder Geburt annimmt.

agrajah: Einer, der vor jedem anderen geboren wurde, d.h. Hiranyagarbha.

anirvinnah: Einer, der frei von jeder Sorge ist, weil alle Seine Wünsche für immer erfüllt sind und es für ihn in dieser Beziehung keinerlei Hindernisse gibt.

sadāmārshī: Einer, der stets geduldig gegenüber den guten Menschen ist.

lokadhishtānam: Brahman, der, obwohl Er sich selbst auf nichts anderes stützt, alle drei Welten stützt.

adbhutah: Das wunderbare Wesen.

sanāt sanātanatamah
kapilah kapir avyayah
svastidah svastikrit svasti
svastibhuk svastidakshinah 96

sanāt: Das Wort sanāt zeigt eine große Länge von Zeit an. Auch die Zeit ist die Manifestation des Höchsten Wesens.

sanātanatamah: Da Er die Ursache von allen ist, ist Er älter als Brahma und andere Wesen, die allgemein für ewig gehalten werden.

kapilah: Kapila ist ein unterirdisches Feuer im Ozean von hellroter Farbe.

kapir: 'Ka' bedeutet Wasser. Einer, der alles Wasser absorbiert, ist Kapi, d.h. die Sonne.

avyayah: Einer, in dem sich im Pralaya alle Welten auflösen.

svastidah: Einer, der Seinen Verehrern gibt, was heilvoll für sie ist.

svastikrit: Einer, dessen Aktivität darin besteht, Gutes zu schenken.

svasti: Einer, dessen glückverheißende Gestalt durch höchste Glückseligkeit gekennzeichnet ist.

svastibhuk: Einer, der sich der oben erwähnten Svasti erfreut oder der die Svasti Seiner Verehrer erhält.

svastidakshinah: Einer, der sich als Svasti (Glück und Segen) überall hin ausbreitet.

araudrah kundalī chakrī
vikramy ūrjita-shāsanah
shabdātigah shabdasahah
shishirah sarvarī-karah 97

araudrah: Handlung, Bindung und Zorn – diese drei sind Raudra. Der Herr ist Einer, dessen Wünsche alle verwirklicht sind, daher hat Er weder Bindung noch Abneigung. Somit ist er frei von den oben erwähnten Raudras.

kundalī: Einer, der die Gestalt von Adishesha angenommen hat.

chakrī: Einer, der, um alle Welten zu beschützen, den Diskus namens Sudarshana in Händen hält, der in die als Manas bekannte Kategorie gehört.

vikramī: Vikrama bedeutet, einen Schritt machen und auch Mut.

urjita-shāsanah: Einer, dessen Anweisungen in Gestalt der Shrutis und Smritis von extrem erhabener Natur sind.

shabdātigah: Einer, der durch keinen Klang angemessen bezeichnet werden kann, weil Er keine der Eigenschaften besitzt, die durch Klang begriffen werden könnten.

shabdasahah: Einer, welcher der eigentliche innere Sinn der Veden ist.

shishirah: Einer, welcher die Zufluchtsstätte für diejenigen ist, die in den drei Arten von weltlichen Feuern brennen – d.h. Leiden erdulden, die aus materiellen Ursachen, psychologischen Ursachen und göttlichen Ursachen entstehen.

sarvarī-karah: Für diejenigen, die in Gebundenheit leben, ist der Ātman wie die Nacht (Sarvarī), und für die Erleuchteten ist der Zustand des Samsāra wie die Nacht. Daher wird der Herr als Einer bezeichnet, der Sarvarī oder Nacht für beide erzeugt, für die Erleuchteten und für die Gebundenen.

akrūrah peshalo daksho
dakshinah kshamināmbarah
vidvattamo vītabhayah
punya-shravana-kīrtanah 98

akrūrah: Einer, der frei von Grausamkeit ist.

peshalo: Einer, der wohlgestaltet ist in Bezug auf Seine Handlungen, Worte, Seinen Geist und Seinen Körper.

daksho: Jemand ist Daksha, der Reife zeigt, stark ist und alles schnell vollbringt.

dakshinah: Dieser Ausdruck bezeichnet dasselbe wie der obige Name.

kshamināmbarah: Der Größte unter allen, die geduldig sind, denn er ist geduldiger als alle Yogis, die für ihre Geduld berühmt sind.

vidvattamo: Er, der das unübertreffliche und alles-einschließende Wissen von allem besitzt.

vītabhayah: Einer, der, indem er ewig frei und der Herr aller ist, frei von jeder Furcht vor dem Leben im Kreislauf von Geburt und Tod ist.

punya-shravana-kīrtanah: Einer, von dem zu hören und dessen Lob zu singen verdienstvoll ist.

uttārano dushkritihā
punyo duhsvapna-nāshanah
vīrahā rakshanah santo
jīvanah paryavasthitah 99

uttārano: Einer, der die Wesen zum anderen Ufer des Ozeans des Samsāra übersetzt.

dushkritihā: Einer, der die üblen Folgen übler Handlungen auslöscht. Oder: Einer, der diejenigen vernichtet, die Böses tun.

punyo: Einer, der denjenigen Heiligkeit verleiht, die sich an Ihn erinnern und Ihn verehren.

duhsvapna-nāshanah: Diejenigen, die Ihn verehren und über Ihn meditieren, rettet er vor Träumen, die von übler Vorbedeutung sind. Daher wird er so genannt.

vīrahā: Einer, der die Jīvas (individuellen Seelen) aus ihrer Gebundenheit befreit und sie daher von den vielfältigen Wegen der Wiedergeburt und des Todes rettet, indem Er ihnen Befreiung oder Erlösung schenkt.

rakshanah: Einer, der, indem er die Gestalt des Sattva-Guna annimmt, alle drei Welten beschützt.

santo: Diejenigen, die den Pfad der Tugend beschreiten, werden gute Menschen (Santah) genannt.

jīvanah: Einer, der das Leben aller Wesen als Prāna aufrechterhält.

paryavasthitah: Einer, der zu allen Zeiten alles im Universum durchdringt.

ananta-rūpo 'nantashrīr
jītamanyur bhayāpahah
chaturasro gabhīrātmā
vidisho vyādisho dishah 100

ananta-rūpo: Einer, der unzählige Gestalten hat, da er in diesem alles-umfassenden Universum in allem wohnt.

ananta-shrīr: Einer, dessen Shrī (glanzvolle Herrlichkeit) unendlich ist.

jītamanyur: Einer, der den Zorn überwunden hat.

bhayāpahah: Einer, der die Furcht der Wesen vor dem Samsāra zerstört.

chaturasro: Einer, der gerecht ist, da er den Jīvas die Früchte ihrer eigenen Handlungen zuweist.

gabhīrātmā: Einer, dessen Natur unergründlich ist.

vidisho: Einer, der die zahlreichen Früchte der Handlungen an die Wesen verteilt, die entsprechend ihren Fähigkeiten unterschiedliche Körperformen angenommen haben.

vyādisho: Einer, der Indra und den anderen Gottheiten Anweisungen gibt, die ihren zahlreichen Aufgaben im Universum entsprechen.

dishah: Einer, der in Gestalt der Vedas die Früchte ihrer Opferhandlungen an die unterschiedlichen Wesen verteilt.

anāndir bhūrbhuvo lakshmīh
suvīro ruchirāngadah
janano 'jana-janmādir
bhīmo bhīma-parākramah 101

anāndi: Einer, der keinen Anfang hat, da Er die höchste Ursache von allem ist.

bhūrbhuvo: 'Bhu' bedeutet Stütze. Einer, welcher die Stütze (Bhu) sogar der Erde ist, die dafür bekannt ist, dass sie alles trägt und stützt.

lakshmīh: Er, welcher der Erde, außer, dass er sie stützt, auch alles schenkt, was ihr lieb und wert ist.

suvīro: Einer, der viele glanzvolle Arten der Manifestation beherrscht und ausführt.

ruchirāngadah: Einer mit überaus bezaubernden Armreifen.

janano: Einer, der die Geburt der Lebewesen bewirkt.

jana-janmādir: Einer, welcher die Wurzel-Ursache des Ursprungs der Jīvas ist, die zur Verkörperung gelangt sind.

bhīmo: Einer, der die Ursache von Furcht ist.

bhīma-parākramah: Einer, dessen Macht und Mut in Seinen Inkarnationen für die Asuras eine Ursache für Furcht waren.

ādhāranilayo 'dhātā
pushpahāsah prajāgarah
ūrdhvagah satpathāchārah
prānadah pranavah panah 102

ādhāranilayo: Einer, der die Grundlage und Stütze selbst der grundlegendsten stützenden Faktoren im Universum ist – wie die fünf Elemente Raum, Luft, Feuer, Wasser und Erde.

adhātā: Einer, der sich selbst stützt und daher keine andere Stütze braucht.

pushpahāsah: Einer, dessen Manifestation als Universum dem Hāsa oder dem Sich-Entfalten von Knospen zu Blüten gleicht.

prajāgarah: Einer, der auf besondere Weise wach ist, weil Er ewige Bewusstheit ist.

ūrdhvagah: Einer, der über allem steht.

sat-pathāchārah: Einer, der vorbildliches Verhalten zeigt.

prānadah: Einer, der bereits Gestorbenen das Leben zurück gibt, wie im Falle von Parikshit.

pranavah: Pranava (Om), das sich manifestierende Klangsymbol von Brahman. Da Er untrennbar mit Pranava verbunden ist, wird Er Pranava genannt.

panah: Dieser Name stammt von der Wortwurzel 'Prana', was Transaktion bedeutet. Daher Einer, der allen entsprechend ihrem Karma die Früchte zuweist.

pramānam prānanilayah
prānabhrit prānajīvanah
tattvam tattvavid ekātmā
janma-mrityu-jarātigah 103

pramānam: Einer, der sich selbst bestätigt, da Er reines Bewusstsein ist.

prānanilayah: Das Heim oder die Grundlage der Prānas, in der sie sich auflösen.

prānabhrit: Einer, der als Nahrung (Anna) die Prānas stärkt.

prānajīvanah: Einer, der die menschlichen Wesen mittels der Vāyus (Arten der Luft) am Leben erhält, die als Prāna, Apana usw. bekannt sind.

tattvam: Dies bedeutet Brahman, so wie Worte wie Amrita, Satya, Paramārtha usw.

tattvavid: Einer, der Seine eigene wahre Natur kennt.

ekātmā: Das einzige Wesen und das Selbst (Ātmā) in allen.

janma-mrityu-jarātigah: Einer, der existiert, ohne den sechs Arten von Umwandlung unterworfen zu sein – geboren zu werden, zeitweilig zu existieren, zu wachsen, sich zu verändern, zu altern und

zu sterben.

bhūr-bhuvah-svas-tarus tārah
sapitā prapitāmahah
yagyo yagya-patir yajvā
yagyāngo yagya-vāhanah 104

bhur-bhuvah-svas-tarus: Man sagt, dass die drei Vyahrutis Bhūh, Bhuvah, Svah die Essenz des Veda sind.

tarah: Einer, der den Jīvas hilft, den Ozean des Samsāra zu überqueren.

sapitā: Der alle Welten erschafft.

prapitāmahah: Der Vater von Brahma und daher der Großvater von allen.

yagyo: Einer, dessen Gestalt das Yagya ist.

yagya-patir: Der Schützer und Meister der Yagyas.

yajva: Einer, der sich als derjenige manifestiert, der ein Yagya durchführt.

yagyāngo: Alle Teile Seines Körpers, wie die Inkarnation des Kosmischen Ebers, kann man mit den Teilen eines Yagya identifizieren.

yagya-vāhanah: Einer, der das Yagya fördert, das zahlreiche Früchte zeitigt.

yagyabhrid yagyakrid yagyī
yagyabhug yagyasādhanah
yagyāntakrid yagyaguhyam
annam annāda eva cha 105

yagyabhrid: Er wird so genannt, weil Er der Beschützer und Förderer aller Yagyas ist.

yagyakrid: Einer, der zu Beginn und zum Ende des Universums ein Yagya durchführt.

yagyī: Der Vorsteher eines Yagyas.

yagyabhug: Der Genießer oder Beschützer des Yagyas.

yagyasādhanah: Einer, dem man sich vermittle des Yagya nähert.

yagyānantakrid: Der das Ende oder die Frucht des Yagyas ist.

yagyaguhyam: Das Gyana-Yagya oder Opfer des Wissens, welches das Geheimste und Höchste (Gugyam) aller Yagyas ist.

annam: Was von allen Lebewesen gegessen wird. Oder: Er, der alle Wesen isst.

annāda eva cha: Einer, der das gesamte Universum als Nahrung zu sich nimmt. Das Wort 'eva' wurde hinzugefügt, um zu zeigen, dass Er ebenso Anna, die zu verspeisende Nahrung, ist.

ātmayonih svayam-jāto
vaikhānah sāmagāyanah
devakī-nandanah srashtā
kshitīshah pāpa-nāshanah 106

ātmayonih: Einer, welcher der Ursprung von allem ist, d.h. es gibt außer Ihm keine andere materielle Ursache für das Universum.

svayam-jāto: Er ist ebenso die kausale Ursache des Universums.

vaikhānah: Einer, der die Erde emporhob und dazu eine einzigartige Gestalt annahm.

sāmagāyanah: Einer, der die Gesänge des Sāmaveda rezitiert.

devakī-nandanah: Der Sohn von Devakī in Seiner Inkarnation als Krishna.

srashtā: Der Schöpfer aller Welten.

kshitīshah: Ein Meister des Universums. Dies weist auf Rāma hin.

pāpa-nāshanah: Der die Sünden jener zerstört, die Ihn verehren, über Ihn meditieren, sich an Ihn erinnern und Lobeshymnen über Ihn singen.

shankhabhrin nandakī chakrī
shārngadhanvā gadādharah
rathāngapāni rakshobhyah
sarva-praharāna-yudhah 107

shankhabhrin: Einer, der das Muschelhorn Panchajanya trägt, welches für Tamasāhamkara steht, woraus die fünf Elemente hervorgehen.

nandakī: Einer, der das Schwert Nandaka in der Hand trägt, welches für Vidya (spirituelle Erkenntnis) steht.

chakrī: Einer, der den Diskus Sudarshana in der Hand hält, der für Rajasāhamkara steht, woraus die Sinne (Indriyas) hervorgehen.

shārngadhanvā: Der den Shārng-Bogen in der Hand hält.

gadādharah: Einer, der die Keule Kaumodaki trägt, welche für Buddhi (Intellekt) steht.

rathāngapāni: Der in seiner Hand ein strahlendes Rad (Chakra) hält.

rakshobhyah: Einer, der durch nichts in Aufregung versetzt werden kann, weil er die Kontrolle über alle die oben erwähnten Waffen besitzt.

sarva-praharāna-yudhah: Es gibt keine Regel, die besagt, dass der Herr nur die oben erwähnten Waffen besitzt. Alle Dinge, die zum Zuschlagen oder zur Herstellung eines Kontaktes verwendet werden können, sind Seine Waffen.

[Hier enden die eigentlichen tausend Namen]

sarvaprakaranāyudha om namah iti

Om – Der alles als eine Waffe zu gebrauchen vermag.

vanamāli gadī shārngī shankhī chakrī cha nandakī
srīmānnārāyano vishnurvāsudevoabhirakshathu

Möge Lord Narayana uns beschützen, der eine Girlande aus Waldblüten trägt, der Keule, Muschelhorn, Schwert und Diskus in Händen hält und Vishnu und Vasudeva genannt wird.

itīdam kīrtanīyasya keshavasya mahātmanah
nāmnām sahasram divyānām asheshena prakīrtitam

So wurden alle tausend göttlichen Namen des erhabenen Keshava rezitiert.

ya edam shrunyā-nityam yashchapi parikirtayaet
nāshubham praptyunāt kinchit somutreh ha cha manavah

Wer sie an jedem Tag des Jahres fehlerfrei hört oder singt, wird, in diesem Leben und auch danach, niemals in Schwierigkeiten geraten.

vīdantago brahmana-asyat kshatriyo vijayī bhavet
vaishyo dhana-samridhasya-chūdra-sukhamvāpnuyāt

Der Brahmane wird Wissen durch sie erlangen, der Kshatriya Sieg, der Vaishya Reichtum und der Shudra Sinnesfreuden.

dharmārthī prāpnuyād dharma marthārthī chārthamāpnuyāt
kāmana vāpnuyāt kāmī prajārthī chāpnuyāt prajāh

Wer sein Dharma zu verwirklichen sucht, wer nach Reichtum verlangt, wer nach Sinnesfreuden trachtet, wer den Wunsch nach Nachkommenschaft hat – wird durch sie ohne Fehl zu gehen die Erfüllung seines Wunsches erlangen.

bhaktimān yah sadotthāya shuchistadgamānasah
sahasram vāsudevasya nāmnāmetatprakīrtayet
yashah prāpnoti vipulam gyātiprādhānyameva cha
achalām shriyamāpnoti shreyah prāpnotyanuttamam
na bhayam kvachidāpnoti vīryam tejashcha vindati
bhavatyarogo dyutimān-bala-rūpa-gunānvitah
rogārto muchyate rogā-dbaddho muchyeta bandhanāt
bhayānmuchyeta bhīstastu muchyetāpanna āpadah

Wer die tausend Namen Vasudevas mit vollkommener Hingabe morgens nach dem Aufstehen mit stetig auf Ihn gerichtetem Geist singt, wird makellosen Ruhm erlangen, wird in dem, was er tut, der Erste sein, wird dauernden Reichtum erlangen und Erlösung von allen Banden, wird sich niemals vor irgend etwas fürchten, wird stets voller Zuversicht und voller Mut sein, frei von Krankheit, stets von erfreulichem Aussehen, wird alle guten Eigenschaften besitzen. Wer krank ist, wird hierdurch gesund, wer gebunden ist, wird frei, wer sich fürchtet, wird von Furcht befreit, wer in Gefahr ist, erlangt Sicherheit.

durgānyatitaratyāshu purushah purushottamam
stuvannāma sahasrena nityam bhaktisamanvitah

Wer mit Hingabe an den höchsten Purusha diese tausend heiligen Namen rezitiert, wird auch unlösbare Probleme vollständig überwinden.

vāsudevāshrayo martyo vāsudevaparāyanah
sarva pāpa vishuddhātmā yāti brahma sanātanam

Ein Mensch, der sich Vasudeva nähert und zu Vasudeva Zuflucht nimmt, wird frei von allen Sünden; er wird reiner als der Reinste und erlangt das ewige Brahman.

na vāsudevabhaktānām ashubham vidyate kvachit
janmamrityu jarā vyādhi bhayam naivopa jāyate

Die Verehrer des erhabenen Vasudeva müssen niemals schwere Zeiten erdulden und sie sind für alle Zeiten frei von den Leiden von Geburt, Tod, Alter und Furcht.

imam stavama dhīyānah shraddhā bhakti samanvitah
yujyetātmā sukha kshānti shrī dhriti smriti kīrtibhih

Wer mit Glauben und Hingabe diese tausend Namen singt wird erhabene Freude, Standhaftigkeit, Wohlstand, Mut und ein ausgezeichnetes Gedächtnis erlangen.

na krodho na cha mātsaryam na lobho nāshubhā matih
bhavanti krita punyānām bhaktānām purushottame

Der Verehrer des höchsten Purusha wird niemals von Übeln wie Zorn, Furcht, Neid oder schlechten Gedanken heimgesucht.

dyauh sachandrārka nakshatrā kham disho bhūr mahodadhīh
vāsudevasya vīryena vidhritāni mahātmanah

Diese ganze Welt, mitsamt der Sonne, dem Mond, dem Himmel, den Sternen, dem Ozean und den Himmelsrichtungen, wurden von der unendlichen Schöpferkraft des erhabenen Vasudeva hervorgebracht.

Sasurāsura gandharvam sayakshoraga rākshasam
jagadvashe vartatedam krishnasya sacharācharam

Diese ganze Welt, mit allem was sich bewegt und nicht bewegt, mit all den Devas, Asuras, Gandharvas, Nagas und Rakshasas, ist aus Shri Krishna hervorgegangen.

indriyāni mano buddhih sattvam tejo balam dhritih
vāsudevātmakānyāhuh kshetram kshetragya eva cha

Die Kenner der Wahrheit sagen, dass die Sinne, der Geist, der Intellekt, die Wahrheit, die Ausstrahlung, die Kraft, das Denken und das Selbst ganz und gar von Vasudeva erfüllt sind.

sarvāgamānāmāchārah prathamam parikalpate
ācharaprabhavo dharmo dharmasya prabhurachyutah

Als erstes wurde das kosmische Gesetz geboren, aus ihm ging das Dharma hervor und aus diesem entstand Achyuta, der Herr.

rishayah pitaro devā mahābhūtāni dhātavah
jagamājangamam chedam jagannārāyanodbhavam

All die Rishis, die Vorväter, die Devas, die großen Elemente, alle Freuden, alles Glück, alles, was sich bewegt und nicht bewegt, all dies entstand einzig und allein aus dem erhabenen Narayana.

yogo gyānam tathā sānkhyam vidyāh shilpādi karma cha
vedāh shāstrāni vigyānam etat sarvam janārdanāt

Die Wissenschaften von Yoga und Sankhya, das Schatzhaus allen Wissens, die göttliche Kunst der Bildhauerei, alle Veden und Wissenschaften sind aus Janardana hervorgegangen.

eko vishnur mahadbhūtam prithag bhūtānyanekashah
trīnlokān vyāpya bhūtātmā bhunkte vishvabhugavyayah

Der eine Vishnu erscheint als Viele. Er teilt sich auf und existiert in allen Wesen, welche die drei Welten bevölkern. Er herrscht über sie und bleibt unveränderlich der Eine, der frei von Tod und Vergänglichkeit ist.

imam stavam bhagavato vishnorvyāsena kīrtitam
pathedya ichchetpurushah shreyah prāptum sukhāni cha

Wer Ruhm und Freuden zu erlangen wünscht, sollte auf fehlerfreie Weise die Verse rezitieren, die von Veda Vyasa als diese großartige Hymne an Shri Vishnu gedichtet wurde.

vishveshvaramajam devam jagatah prabhavāpyayam
bhajanti ye pushkarāksham na te yānti parābhavam

Wer diese Lobeshymnen an den Herrn des Universums rezitiert, an den Ungeborenen, Ewigen, an den Lotusäugigen, der in Seinem eigenen Licht erstrahlt, wird niemals fehlgehen.

na te yānti parābhavam om nama iti

Om nama – er wird wahrlich niemals fehlgehen.

arjuna uvācha:

padma patra vishālāksha padmanābha surottama
bhaktānām anuraktānām trātā bhava janārdana

Arjuna sprach:

O Gott, dessen Augen den Blättern der Lotusblüte gleichen, aus dessen Nabel der Lotus hervorgeht, dessen Augen alle Dinge erschauen, o Herr der Götter, bitte blicke freundlich auf uns und gewähre all denen Deinen Schutz, die Dich voller Liebe verehren.

shrī bhagavān uvācha:

yo mām nāmasahasrena stotum ichchati pāndava
sohāmekena shlokena stuta eva na samshayah

Der gesegnete Herr sprach:

O Arjuna, wer Freude daran hat, mein Lob zu singen, indem er diese tausend Namen rezitiert, der sollte wissen, dass ich ganz ohne jeden Zweifel schon mit ihm zufrieden bin, wenn er nur einen einzigen Vers singt.

stuta eva na sam shaya om nama iti

Om nama – ganz ohne jeden Zweifel.

vyāsa uvācha:

vāsanād vāsudevasya vāsitam te jagatrayam
sarvabhūta nivāsosi vāsudeva namostute

Vyasa sprach:

O Vasudeva, ich grüße Dich ehrerbietig. Indem Du alle Welten durchdringst, machst Du sie zu Orten, in denen die Wesen leben können und Du lebst in allen Wesen als ihr Selbst.

shrī vāsudeva namostuta om nama iti

Om nama – Verehrung Dir, Shri Vasudeva.

pārvatyuvācha:

kenopāyena laghunā vishnor nāma sahasrakam
pathyate panditair nityam shrotum ichchām yaham prabho

Parvati sprach:

O Herr, ich wünsche zu wissen, wie die Gelehrten dieser Welt auf fehlerfreie Weise diese tausend Namen mit einer Methode rezitieren können, die einfach und schnell zu erlernen ist.

īshvara uvācha:

shrīrāma rāma rāmeti rame rāme manorame
sahasra nāma tattulyam rāmanāma varānane

Lord Shiva sprach:

O du Schöne, ich spiele stets voller Freude mit Rama, indem ich „Rama Rama“ und „Rama“ singe. O Schöngesichtige: den Namen Rama zu singen ist dasselbe, wie die tausend Namen zu rezitieren.

nama rāma varānana om nama iti

Om nama – den Namen Ramas zu singen ist wahrlich dasselbe.

brahmovācha:

namostvanantāya sahasra mūrttaye sahasra pādākshi shiroru bāhave
sahasranāmne purushāya shāshvate sahasrakotī yugadhārine namah

Brahma sprach:

Verehrung Dir, o Herr, der Du die unermesslich großen Zeiträume von Tausenden von Millionen Zeitaltern hervorbringst, der Du tausend [d.h. unendlich viele] Namen besitzt, tausend Formen, tausend Füße, tausend Augen, tausend Köpfe, tausend Arme und der ewig existiert.

sahasrakotī yugadhārīna om nama iti

Om nama – der Tausende von Millionen Zeitalter hervorbringt.

sanjaya uvācha:

yatra yogeshvarah krishno yatra pārtho dhanurdharah
tatra shrīrvijayo bhūtirdhruvā nīrtimatir mama

Sanjaya sprach:

Wo immer Krishna, der Herr des Yoga und wo immer Arjuna, der Beste der Bogenschützen, gegenwärtig sind, da sind in dieser Welt die Fülle des Guten, die Fülle des Sieges, die Fülle des Ruhmes und die Fülle des Rechts gegenwärtig.

shrī bhagavān uvācha:

ananyāshchintayanto mām ye janāh paryupāsate
teshām nityābhīyuktānām yogakshemam vahāmyaham

Der gesegnete Herr sprach:

Ich selbst werde mich um alle Sorgen und alle Bedürfnisse desjenigen kümmern, der hingebungsvoll, mit ungeteilter Aufmerksamkeit an Mich denkt und Mir dient.

paritrānāya sādḥūnām vināshāya cha dusha kritām
dharma samsthāpanārthāya sambhavāmi yuge yuge

Um die Guten zu beschützen, um die Übeltäter zu vernichten und um das Dharma wieder herzustellen, nehme ich von Zeitalter zu Zeitalter Meine Erscheinungsform an.

ārtā vishannāh shithilāshcha bhītāh ghoreshu cha vyādhishu varttamānāh
sankīrtya nārāyana shabdāmātram vimukta duhkḥāh sukhino bhavanti

Wenn jemand, der Sorgen hat, jemand, der traurig ist, jemand der gleichsam vernichtet ist, jemand, der sich fürchtet, jemand, der schwer krank ist oder jemand, der von schlimmen Nachrichten erschüttert wurde, diese Hymne an Narayana singt, so wird er Befreiung von seinen Problemen finden.

Om